

inform

Ausgabe 3/26



**Männer-/
Frauensporttag
in Buchrain**

**Verbandsjugend-
meisterschaften
in Reiden**

**Jugitag
in Ballwil**

**POWER TEA am Morgen.
RELAX TEA am Abend.**
So einfach ist das.



**Morgens Energie. Abends Ruhe.
In einer Kapsel.**



ON·OFF CAPS – Nahrungsergänzung für deinen Tagesrhythmus.

ON am Morgen: Fokus, Energie, Klarheit.
OFF am Abend: Ruhe, Erholung, Schlaf.
Für Frauen. Für Männer. Aus der Schweiz.

Oetterli
Odermatt



Jetzt bestellen
onoff.ch





**Liebe Turner*innen,
liebe Vereinsverantwortliche,
liebe Turnfreunde**

Seit der Delegiertenversammlung im vergangenen November darf ich Teil des Vorstandes unseres Turnverbandes Luzern, Ob und Nidwalden sein. Noch ist vieles neu für mich: Sitzungen, Abläufe, Gesichter und Themen, bei denen mir bewusst wird, wie viel im Hintergrund geleistet wird.

In meinem Amt als Abteilungsleiter Projekte und Anlässe beschäftigt mich besonders die Frage, wie wir als Verband Vereine unterstützen können, damit auch in Zukunft Wettkämpfe, Turnfeste und Begegnungsmöglichkeiten entstehen. Denn so schön ein Anlass am Ende aussieht, so gross ist der Weg bis dahin. Es braucht Menschen, die Verantwortung übernehmen, Lösungen suchen und den Mut haben, einmal den ersten Schritt zu machen.

Schritt für Schritt vorwärts

Umso mehr freut es mich, dass mit dem **Turnfest «Hetzchöuch 2027»** in Hitzkirch ein wichtiges Projekt in den Startlöchern steht. Für mich ist dieses Turnfest mehr als nur ein Datum im Kalender. Es ist ein Zeichen dafür, dass in unserem Verbandsgebiet etwas bewegt werden kann, wenn Verein, Verband und engagierte Menschen gemeinsam anpacken. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit, auf Herausforderungen, die wir gemeinsam lösen werden, und auf die Turnfeststimmung, die hoffentlich weit über Hitzkirch hinaus spürbar sein wird.

Neu gehört auch Social Media meinem Bereich an. Auch dort möchten wir im kommenden Jahr einen Schritt weitergehen. Nicht, um einfach mehr zu posten, sondern um sichtbarer zu machen, was in unseren Vereinen, Ressorts und Anlässen bereits heute mit viel Herzblut passiert. Diese Geschichten verdienen Platz – im **inform**, auf der Website und auch online.

Nicht alles verändert sich von heute auf morgen. Vieles braucht Zeit, klare Absprachen und Menschen, die bereit sind mitzumachen. Aber genau das gefällt mir an dieser Aufgabe: Bestehendes weiterentwickeln, gute Ideen aufnehmen und gemeinsam Schritt für Schritt vorwärts gehen.

Danke allen, die unseren Turnsport tragen, organisieren, leiten, richten, schreiben, helfen oder einfach mit Herzblut dabei sind.

Ich wünsche euch viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe und viele schöne Sommermomente.

Liebe Turnergrüssli

Simon Lindemann

Abteilungsleiter Projekte & Anlässe
Turnverband Luzern, Ob und Nidwalden

Impressum

Verbandszeitschrift des Turnverbandes
Luzern, Ob- und Nidwalden
Mitglied des Schweiz. Turnverbandes STV
Jahrgang 26, Nr. 3/2026

Präsidentin Turnverband Verbandsvorstand

Evi Hurschler, Willisau
079 547 77 86
evi.hurschler@turnverband.ch

Abteilungsleiter Kommunikation

Roger Hodel, Altishofen
079 368 27 12
roger.hodel@turnverband.ch

Redaktion

Marco Oetterli, Eschenbach
041 449 50 60 (G)
inform@oetterliag.ch

Fotograf*innen

Franz Blättler, Horw, 077 428 16 33
franz.bla@gmx.ch

Markus Huber, Buttisholz, 079 699 54 63
huber-felder@epost.ch

Roman von Büren, Neuenkirch, 078 644 67 22
roman.vonbueren@bluewin.ch

Silja Langensand, Kerns, 079 690 95 96
silja.langensand@icloud.com

Walter Linke, Kriens, 079 778 95 38
foto.linke@bluewin.ch

Berichterstatter*innen

Christine Zoppas, Ennetmoos, 079 540 33 00
christine.zoppas@gmx.ch

Daniel Schneider, Schenkön, 041 920 21 07 (P)
duesi.schneider@gmx.net

Gabriel Gerber, Grosswangen, 079 961 56 14
gabrielgerber@hotmail.com

Lara Fries, Sursee, 079 782 88 19
lara.fries@hotmail.com

Ursula Hunkeler, Ebikon, 041 440 36 85
ursula.hunkeler@sunrise.ch

Anzeigen

Achim Rehm, Willisau
079 937 15 50
achim.rehm@turnverband.ch

Internet / www.turnverband.ch

Stefan Weibel, Malters
webmaster@turnverband.ch

Geschäftsstelle / Finanzen / Abos /

Adressen / Mutationen:

Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden
Karin Hüsler, Panoramastrasse 8, 6221 Rickenbach
079 848 64 66
info@turnverband.ch

Redaktionsschluss inform Nr. 4/2026

Sonntag, 11. Oktober 2026

Auflage: 2500 Exemplare

Druck und Versand

Oetterli Druck AG, Rothlustrasse 3, 6274 Eschenbach
041 449 50 60
inform@oetterliag.ch

Titelbild: Roman von Büren

Abo-Preis inform / CHF 15.–, erscheint viermal jährlich





4 Turngala in Altbüron

Verbandsmeister- schaften in Kerns 10



Inhalt

Vorwort	1
Impressum	2
Blickpunkt	4–5
Verein Spezial	6–7
Neue Köpfe	8–9
Sportberichte	10–21
Ausschreibungen	23–25
Vorschau	26–27
Kursberichte	28–29
Aus den Vereinen	30–32
Kunstturnerverband	33–37
Nationalturnverband	39–43
Veteranen	44–45
Nachruf	46–47
Gratulation	48
Technikerseiten	Mitte



16 Jugendmeister- schaften in Buochs

Turnsport in festlicher Atmosphäre: TURN GALA begeisterte in Altbüren

Am Samstag, 27. Juni 2026, stand Altbüren ganz im Zeichen des Turnsports. Die TURN GALA bot den rund 300 Zuschauer*innen einen Abend voller Höchstleistungen, Emotionen und Unterhaltung. Der besondere Anlass entstand durch die enge Zusammenarbeit des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden, des Kunstturnerverbandes LU/OW/NW sowie des Turnvereins Altbüren.

Während die Turner*innen sonst um Noten, Ranglistenpunkte und Medaillen kämpfen, präsentierten sie ihre Programme diesmal in einer einzigartigen Gala-Atmosphäre. Aus nächster Nähe, begleitet von feinem Essen und guter Gesellschaft. Durch den abwechslungsreichen Abend führten Cornelia Kalbermatten und Patrick Hägeli. Mit spannenden Hintergrundinformationen zu den einzelnen Darbietungen ermöglichten sie dem Publikum interessante Einblicke in die verschiedenen Turnsportarten. Insgesamt standen rund 18 Vorführungen auf dem Programm. Einzeltürner*innen, erfolgreiche Turnvereine sowie Athlet*innen des Regionalen Leistungszentrums Luzern zeigten eindrucksvoll die Vielfalt des Turnsports. Kunstturnen, Einzelgeräte-



turnen, Vereinsgeräturnen, Team Aerobic, Gymnastik und eine Showgruppe sorgten für einen abwechslungsreichen Abend. Zwischen den Aufführungen konnten die Gäste leckeres Essen, erfrischende Getränke und spannende Gespräche genießen.

Den Auftakt der Gala machten die Turner*innen des Regionalen Leistungszentrums Luzern. Derzeit trainieren dort 28 Athlet*innen zwei- bis achtmal pro Woche. Das entspricht einem Trainingsumfang von sechs bis 24 Stunden wöchentlich. Mit dabei war auch Nationalkaderturner Dominic Tamsel, der im August an den Europameisterschaften teilnehmen wird. Anschliessend folgten hochstehende Darbietungen aus dem Einzelgeräturnen. Unter anderem begeisterten Larissa Bänninger vom BTV Luzern und Mona Mathis von der Geräteriege Sachseln mit einer eindrucksvollen Schaukelring-Vorführung. Auch an den weiteren Geräten präsentierten erfolgreiche Einzeltürnenden ihr grosses Können. Ebenso mitreissend waren die Team-Aerobic- und Gymnastikvorführungen der Vereine aus Altbüren, Hitzkirch und Wolhusen. Im Vereinsgeräturnen überzeugten Neuenkirch mit Programmen am Sprung und Stufenbarren, Altbüren am Barren und Boden, Roggliswil mit einer kreativen Gerätekombination sowie Rain am Boden und Rickenbach mit Vorführungen am Sprung und Barren. Alle Riegen präsentierten abwechslungsreiche





und unterhaltsame Programme, die das Publikum begeisterten. Die Freude am Turnsport war während des gesamten Anlasses deutlich spürbar. Sowohl bei den Turnenden als auch bei den Zuschauenden. Für einen gelungenen und unterhaltsamen Abschluss sorgte die kreative Showgruppe aus Altbüron «Schnügubär(r)en», die mit ihrer rund 12-minütigen Einlage das Publikum ein letztes Mal begeisterte und den Galaabend stimmungsvoll ausklingen liess.

Die TURN GALA zeigte eindrucksvoll, wie vielfältig und attraktiv der Turnsport ist. Fernab von Wettkampfdruck und Ranglisten standen an diesem Abend die Freude an der Bewegung, spektakuläre Vorführungen und die gemeinsame Begeisterung für den Turnsport im Mittelpunkt. Die mitreissenden Darbietungen, das grosse Engagement und die positive Atmosphäre machten den Anlass zu einem gelungenen Erlebnis für alle Beteiligten.

Bericht: Lara Fries
Fotos: Franz Blättler



Von Papier zu smarter Choreoplanung

Wie SKINI-Designer die Formationsplanung in Turnvereinen verändert

Formationsskizzen auf Papier, in Word oder PowerPoint – so sieht die Formationsplanung für Sektionsprogramme in vielen Turnvereinen noch heute aus. Spätestens wenn Turner*innen ausfallen, Laufwege angepasst oder ganze Formationen verändert werden müssen, beginnt oft die zeitaufwendige Nacharbeit.

Zwei Vereine erzählen, wie sie heute Sektionsprogramme planen – und warum sie mit Hilfe der App namens «SKINI-Designer» viel Zeit einsparen.



Weniger Papierchaos, mehr Übersicht

Die Formationen eines 20-köpfigen Teams über eine vierminütige Performance zu definieren, analysieren und optimieren, kann schnell mehrere Stunden Arbeit bedeuten. Als Leiter der Sprung-Boden-Gerätekombination des STV Roggliswils kennt Pascal Geiser die Arbeiten, welche beim Einstudieren und Dokumentieren eines neuen Geräte-Sektionsprogramms anfallen. Besonders die Formationsdokumentation empfand er immer wieder als ineffizient und fehleranfällig. Also begann er 2021 nach einer digitalen Lösung zu suchen – und fand keine.

Der Startschuss für den ersten Prototypen des SKINI-Designers war gefallen.

Gemeinsam mit Kollege und Mitentwickler Michael Lüthold entstand ein Tool, das bewusst einfach gehalten ist und mit praxisnahen Funktionen überzeugt. Im Verbandsgebiet arbeiten mittlerweile viele Vereine mit dem SKINI-Designer, darunter der STV Roggliswil, TV Schötz, STV Nebikon, TV Ballwil, DTV Rickenbach und diverse weitere.

Erste Saison mit SKINI-Designer

Leiterin Naja Willimann vom TV Schötz arbeitet dieses Jahr erstmals mit SKINI-Designer.

«Während den Sitzungen haben wir zuerst weiterhin mit Papier und Stift die Grobskizzen erstellt, erst im Anschluss habe ich die genauen Positionen der Turner*innen mit Hilfe von SKINI-Designer definiert und optimiert.»

Der Mehrwert zeigt sich sehr schnell: Formationen lassen sich deutlich schneller und sauberer darstellen und die Laufwege der Turner*innen einfacher visualisieren und überprüfen.

«Ich konnte genau sehen, wo welche Person die letzte Position hatte und wer für die nächste Übung infrage kommt.» erzählt Naja. Das reduzierte nicht nur unnötige Laufwege, sondern half auch, Fehler zu vermeiden.



Für Naja ist deshalb bereits nach der ersten Saison klar: Der SKINI-Designer wird künftig ein wichtiges Hilfsmittel bleiben – besonders dann, wenn Programme weiterentwickelt oder angepasst werden.

Merke

In SKINI-Designer lassen sich sämtliche Formationen per Knopfdruck als übersichtliche PDF-Dokumentation exportieren. Werden später Anpassungen notwendig, kann die komplette Dokumentation innert Sekunden neu exportiert werden – inklusive präziser Versionierung durch einen Zeitstempel.

Während früher oft unklar war, welche Skizze oder welches Bild aktuell ist, sorgt die PDF-Generierung heute für eine saubere, vollständige und klar nachvollziehbare Formationsdokumentation.

Formationen direkt auf dem Smartphone

Wie moderne Choreografie-Planung und Trainingsmethodik aussehen kann, beschreibt Chantal Vogel vom STV Roggliswil.

SKINI-Designer gehört praktisch von Anfang an zum Programmschreibprozess dazu und auch das Template mit den massstabgetreu skizzierten Geräten von SKINI-Team wird vom STV Roggliswil genutzt.

Die Trainingsmethodik hat sich in Roggliswil über die vergangenen Jahre verändert.

Die Turner*innen rufen die Formationsdokumentation neu direkt auf dem Smartphone ab und arbeiten sich gemeinsam durch die einzelnen Formationen aus dem SKINI-Designer PDF.

Das Resultat: weniger Erklärungen durch das Leiter*team, schnelleres Einüben der Abläufe. Gerade bei grossen Teams spart dies enorm Zeit.

«Nach wenigen Durchläufen sitzen die Formationen oft bereits erstaunlich gut», beschreibt Chantal ihre Erfahrungen aus der Praxis.

Viele Funktionen basieren direkt auf Feedbacks aus der Praxis. «Die direkten Gespräche mit Nutzer*innen liefern uns wertvolle Erkenntnisse darüber, wie SKINI-Designer eingesetzt wird und wo Verbesserungspotential besteht», erläutert Pascal Geiser. «Zudem setzten wir bewusst auf Einfachheit statt auf übermässig viele Funktionen. Denn mit jeder zusätzlichen Funktion steigen auch die Komplexität und die Einarbeitungszeit.»

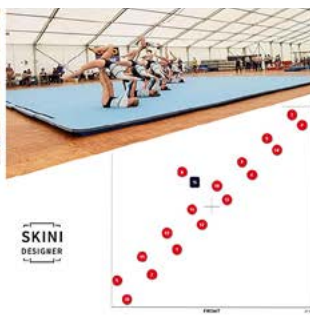
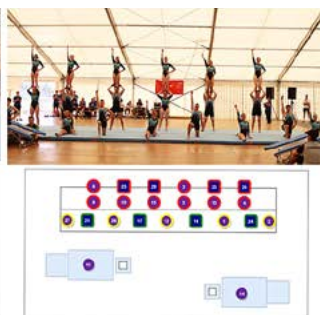
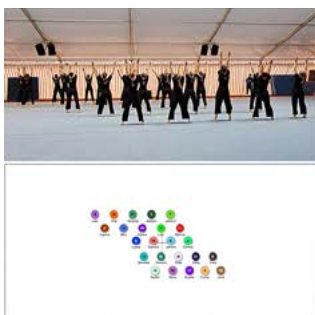
Schluss / Call-to-Action

Die Digitalisierung macht auch vor der Vereinsarbeit nicht Halt. Richtig eingesetzte Tools können Leiter*innen entlasten und wertvolle Zeit sparen.

Ein zentraler Gedanke zieht sich durch die gesamte Entwicklung des SKINI-Designers: Das Tool entsteht gemeinsam mit Vereinen. Damit der SKINI-Designer langfristig stabil und praxisnah bleibt, freut sich das SKINI-Team über Feedback aus Vereinen, Weiterempfehlungen und Spenden.

Neugierig geworden?

Erfahre mehr unter skinidesigner.ch



**Name**

Sabrina Achermann

Wohnort

Emmetten

Geburtsdatum

29. Juni 1994

Abteilung Aktive, IVK Korbball

Hobbies

Biken, Wandern, Korbball, Snowboarden. Alles draussen und mit Freunden

Lieblingessen

Fajita

Mein Verein

STV Wolfenschiessen, Korbball

Vereinstätigkeit

Aktiv

Verbandstätigkeit

Kassier IVK

Was hat mich bewogen dieses Amt zu übernehmen?

Ich habe mich bereit erklärt, dieses Amt zu übernehmen, da es aktuell keine andere Besetzung gibt und ich dazu beitragen möchte, dass unser Verein die Vorgaben erfüllt und keinen Punktabzug erhält.

Was fasziniert dich am Turnsport?

Am Turnsport fasziniert mich besonders der Teamgeist, die gute Stimmung im Verein und das grosse Engagement jedes Einzelnen.

Was findest du, sollten die Turner*innen aus dem Verbandsgebiet von dir wissen?

Nichts Spezielles 😊

Bisher unerfüllter Traum?

Eine Weltreise machen, einen eigenen Hund haben und wer weiss – vielleicht auch einmal im Lotto gewinnen 😊

**Name**

Selina Achermann

Wohnort

Willisau

Geburtsdatum

18. Mai 1996

Beruf

Primarlehrperson

Abteilung Aktive, IVK Korbball

Hobbies

Korbball, Ski fahren, fein essen und mit Freunden oder Familie etwas unternehmen.

Lieblingessen

Pizza und Pasta

Mein Verein

Frauensport Menznau

Vereinstätigkeit

Aktiv-Mitglied Korbball

Verbandstätigkeit

Co-Präsidentin IVK

Was hat mich bewogen dieses Amt zu übernehmen?

Meine Kollegin hatte dieses Amt zuvor und

suchte eine Nachfolge. Da ich seit vielen Jahren aktiv Korbball spiele und regelmässig an der IVK Korbball Hallenmeisterschaft teilnehme, wollte ich zum Fortbestand dieses traditionsreichen Anlasses beitragen. Deshalb übernahm ich das Amt als Co-Präsidentin. Gleichzeitig wird damit das Schiedsrichterpensum unseres Vereins angerechnet, was ihn zusätzlich entlastet.

Was fasziniert dich am Korbball?

Vor allem der Teamgedanke. Gemeinsam auf und neben dem Spielfeld ein Ziel zu verfolgen, sich

gegenseitig zu unterstützen und mit Leidenschaft dabei zu sein, macht den Sport für mich besonders. Zudem kann Korbball das ganze Jahr über in der Halle und im Freien gespielt werden, was ihn abwechslungsreich macht. Die Unterschiede zum Basketball überraschen viele und genau diese Besonderheiten machen Korbball für mich einzigartig.

Bisher unerfüllter Traum?

Medaille in der Nationalliga

**Name**

Jana Zemp

Wohnort

Luzern

Beruf

Teamleiterin Sachbearbeitung Sozialhilfe

Hobbies

fein essen, Korbball, wandern, Zeit mit Freuden und Familie verbringen

Lieblingssessen

Parmigiana

Abteilung Aktive, IVK Korbball

Mein Verein

Frauensport Menznau

Vereinstätigkeit

Aktiv-Mitglied Korbball

Verbandstätigkeit

Co-Präsidentin IVK. Die Interverbandskommission (IVK) organisiert die Korbball-Hallenmeisterschaft der Region Innerschweiz.

Was hat mich bewogen dieses Amt zu übernehmen?

Meine Kollegin aus demselben Verein hatte dieses Amt vor mir, wodurch ich bereits einen Einblick in die damit verbundenen Aufgaben und Tätigkeiten erhalten konnte. Die Interverbandskommission organisiert die Korbball-Hallenmeisterschaft der Innerschweiz, und ich

bin seit vielen Jahren aktiv daran beteiligt. Auch wenn mein Engagement in den letzten Jahren etwas geringer war, habe ich nach wie vor grosse Freude am Korbball und an dieser Meisterschaft.

Deshalb ist es mir ein wichtiges Anliegen, dass die Meisterschaft auch in Zukunft erfolgreich weitergeführt werden kann. Dafür braucht es Personen, die Verantwortung übernehmen und sich für die Organisation engagieren. Da mir die Meisterschaft sehr am Herzen liegt, habe ich mich entschieden, das Co-Präsidium zu übernehmen und so meinen Beitrag zu leisten.

Was fasziniert dich am Korbball?

Am Korbball fasziniert mich vor allem, dass es eine Teamsportart ist. Der Zusammenhalt innerhalb der Mannschaft ist sehr wichtig, und gemeinsam auf ein Ziel hinzuarbeiten macht für mich einen grossen Teil der Freude am Sport aus. Zudem ist Korbball eine spannende und vielseitige Ballsportart.

Besonders gefällt mir auch, dass Korbball nicht überall bekannt ist. Es ist immer wieder interessant, anderen Menschen zu erklären, was Korbball genau ist und was diesen Sport ausmacht. Dadurch entstehen oft spannende Gespräche, und man kann die Begeisterung für den Sport weitergeben.

SWISSLOS
Unsere Lotterie

Verbandsmeisterschaften Kerns

Kerns – Sonntag, 24. Mai 2026

Kaya Dimmler und Jonas Huwyler holen die K7-Verbandsmeistertitel nach Luzern.

Es ist der erste Wettkampf der SM-Qualifikationsserie. Nebst einem ersten wichtigen Resultat für die Qualirangliste, ging es in Kerns aber auch um die umkämpften Verbandsmeistertitel.

Bei den Turnern der Kategorie 5 schien das Rennen um den Sieg bereits nach drei Geräten entschieden. 9.45, 9.55, und 9.70: So die Noten von Lars Fässler. Nico Roos, der mit zwei Podestplätzen ebenfalls eine bereits erfolgreiche Saisonbilanz aufweist, hatte bereits sieben Zehntelpunkte Rückstand. An den Ringen vergab dann der Spitzenreiter unerwartet einige Zehntelpunkte. Ausgerechnet da, wo sein Verfolger die Geräthhöchstnote turnte. Am Sprung ertunte sich Lars Fässler jedoch seine dritte Höchstnote, und gewann somit auch den dritten Wettkampf der Saison. Nico Roos (STV Sursee) platzierte sich wiederum mit grossem Vorsprung auf Rang zwei. Aurel Blank nutzte den Heimvorteil auch beim zweiten Wettkampf in Kerns und gewann Bronze.

Nach zweimal Silber nun Gold!

Nach den Beromünster Festspielen an den Regionenmeisterschaften Napf waren die K5-Turnerinnen, im Speziellen das Sieger-Trio, nun gefordert. Rund 146 Turnerinnen kämpften um jeden Zehntelpunkt. Und der Wettkampf zeigte sich von der spannendsten Seite: Insgesamt 18 Turnerinnen platzierten sich innerhalb eines Punktes. Durchsetzen konnte sich Valentina Blum (STV Roggliswil) vor Rahel Baumann (STV Neuenkirch).



Beste Beromünsterin war Emely Fries auf Rang drei. Eine Kategorie höher war das Bild komplett anders. Fast acht Zehntelpunkte lagen zwischen den ersten beiden Plätzen. Ena Erni (STV Beromünster) gelang ein Traum-Wettkampf mit dem Höhepunkt am Boden (Note 9.70). Nach zweimal Silber ist es damit nun endlich Gold! Während die Goldmedaille eine entschiedene Sache war, ging es im Kampf ums Podest umso enger zu und her. Schlussendlich platzierten sich Lara Kuchler (Getu Obwalden) und Samia Metzler (STV Sursee) punktgleich und nur drei Hundertstel vor der viertrantierten Ria Ottiger auf dem zweiten Podestplatz.

Bei den Turnern schlug der aktuelle ETF-Silbermedaillengewinner zu. Neun Zehntelpunkte nahm er der Konkurrenz ab. Rafael Wilhelm (TV Triengen) überzeugte vollends, allem voran am Sprung mit der klaren Höchstnote 9.75 (wobei beide Sprünge zur Note zählen). Dahinter platzierte sich der formstarke Jonas Kneubühler (STV Sempach) vor Janik Beck (STV Sursee).





Laura Stütz (STV Beromünster) und Monika von Rotz (Getu Obwalden) machten den Damen-Sieg unter sich aus. Während Laura die Höchstnoten am Boden (9.85) und an den Ringen (9.65) holte, gelang dies Monika am Sprung (9.40) und am Reck (9.75). Schlussendlich konnte sich die Beromünsterin um zwei Zehntelpunkte durchsetzen und realisierte den zweiten Beromünster-Sieg des Tages. Den dritten Rang sicherte sich, wiederum deutlich, Eva Fleischlin (STV Sempach). Bei den Herren gab es keine Überraschungen. Christian Hofstetter konnte einmal mehr seine Leistung auf den Punkt bringen. Der amtierende Vize-Schweizermeister gewinnt souverän (mit über einem Punkt Vorsprung) vor Jonathan Arnold (STV Ballwil) und Benedict Portmann (TV Triengen).

Alle drei Kantone auf dem Podest

Dass sie Boden und Schaukelringe turnen kann, bewies Paciane Bo Studer an den letztjährigen Gerätefinals mit jeweils der Goldmedaille! Auch in Kerns konnte sie die Übungen an ihren Paradegeräten sauber durchturnen und holte beide Bestnoten. Zum Gesamtsieg, und somit

auch zum Verbandsmeistertitel reichte es dennoch knapp nicht. Kaya Dimmler, die wiederum am Sprung und Reck die Höchstnoten erzielte, gewann mit knapp zwei Zehntelpunkten Vorsprung. Auf Rang drei platzierte sich Livia Odermatt und konnte somit auch den dritten Kanton des Turnverbandes auf dem K7-Podest vertreten.

Kleine Überraschung im K7

Dass auch den besten Turnern des Landes nicht immer alles gelingt, zeigte der zweite Sprung von Simon Stalder. Der Doppelsalto mit 1.5-facher Schraube glückte ihm nicht wunschgemäss, womit eine Sprung-Note von 9.25 Punkten resultierte. Das ist zwar immer noch eine stolze Punktzahl, doch Jonas Huwyler (BTV Luzern) gelang währenddessen ein Traum-Wettkampf. Drei Höchstnoten liess er sich auf sein Konto schreiben und holte sich souverän den Verbandsmeistertitel. Den hart umkämpften dritten Rang sicherte sich Janis Fasser (STV Rickenbach).

Am 80. Männer-/Frauen-Sporttag gab es nur Sieger

Buchrain – Samstag, 30. Mai 2026

Wie bereits in den letzten Jahren stieg die Teilnehmerzahl am 80. Männer-/Frauen-Sporttag auch in diesem Jahr an. 15 Frauenteams und 99 Männerteams starteten auf den Sportanlagen Hinterleisibach in Buchrain.

Die Frauen starteten in vier und die Männer in fünf Alterskategorien. Der vier- bis siebenteilige Wettkampf mit den Disziplinen Kugelstossen, Prellball, Korbeinwurf, Zielwurf, Unihockey, Rugbylauf und 6-Minuten-Lauf konnte bei schönstem Sommerwetter durchgeführt werden. Eine Abkühlung zwischen den Wettkampfteilen und natürlich auch nach Wettkampfschluss in der Festwirtschaft wurde von den Athlet*innen gesucht.

Erstmals vier siegreiche Frauenteams

Die Frauenteams starteten erstmals in verschiedenen Alterskategorien. Die jüngste Kategorie musste alle sieben Disziplinen absolvieren. In den höheren Kategorien

können je nach Kategorie 1, 2 oder gar 3 Disziplinen gestrichen werden.

In der Kategorie 3 setzte sich mit Buchrain 5 (52 Punkte), ein Team vom Organisator, knapp vor Eschenbach 1 (51,5) und Schüpfheim 1 (49,6), unter den neun Teams durch.

Die Kategorie 4 mit vier Gruppen siegten die Kottwilerinnen (43,9 Punkte) klar vor Schüpfheim (42,4) und Eschenbach 2 (40,6).

In den Kategorien 5 und 6 der Frauen war leider nur jeweils ein Team am Start. Malter 1 mit 32,2 Punkten siegte in der Kategorie 5 und Buchrain 7 mit 21,3 Punkten in der Kategorie 6. Diese beiden Kategorien wünschen sich in der nächsten Austragung sicherlich weitere Gegnerinnen.





Altbüren mit doppeltem Herrensieg

Die Männer starteten in fünf altersdifferenzierten Kategorien. Während die Kategorien 2 und 3 noch alle sieben Disziplinen absolvieren mussten, durften die Kategorien 4 bis 6 wieder einzelne Disziplinen streichen oder als Streichresultate zählen lassen.

Mit elf Mannschaften war die Kategorie 2 die kleinste Kategorie. Mit 64,6 Punkten sicherte sich Rickenbach 1 den Sieg vor Buchrain 6 (64,1) und Malters 1 (63,4).

Eschenbach 4 (65,6 Punkte) siegte in der Kategorie 3 mit 20 Teams knapp vor Wolhusen 1 (65,2) und Altbüren 4 (62,5).

Am meisten Gegner mussten in der Kategorie 4 besiegt werden, um den Pokal in die Höhe stemmen zu können. Die 26 Teams umfassende Kategorie dominierte Wolhusen 3 mit 55,8 Punkten klar vor Eschenbach 6 (54,3) und Wolhusen 4 (53,4).

In der Kategorie 5 mit 21 Teams konnte sich Altbüren 2 mit 42,8 Punkten vor Eschenbach 9 (42,0) und Roggliswil 4 (41,0) durchsetzen.



Bei den ältesten Männern waren elf Teams am Start. Gewonnen wurde die Kategorie 6 von Altbüren 1 mit 33,3 Punkten mit deutlichem Vorsprung vor Wolhusen 8 (31,5) und Hitzkirch 2 (29,8).

Wolhusen folgt auf Buchrain

Nach dem anstrengenden Wettkampfteil konnte in der bestens organisierten Festwirtschaft etwas abgekühlt werden. Beste Wetterbedingungen und eine hervorragende Organisation durch die MR Buchrain und den Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden liessen den 80. Männer-/Frauensporttag zu einem grossen Erfolg werden.

Der 81. Männer-/Frauensporttag findet am 29. Mai 2027 in Wolhusen statt.

Verbandsjugendmeisterschaften

Reiden – Samstag und Sonntag, 30. / 31. Mai 2026

An ihrem (vor)letzten Wettkampf der Saison massen sich über 900 Turnerinnen.

In einem dichten Feld der K1-Turnerinnen vermochte sich eine Turnerin gleich mehrere Zehntelspunkte Vorsprung zu erturnen. Eliane Gaiser bestätigte die Silbermedaille an den Regionenmeisterschaften nun mit einem klaren Sieg. Hinter der Beromünsterin nahmen vier weitere Turnerinnen auf dem Podest Platz. Sienna Michel (TZN Nidwalden) konnte sich fünf Hundertstel von den drei Verfolgerinnen absetzen und konnte ihre erste Medaille der Saison entgegennehmen. Auf dem dritten Rang platzierten sich, wiederum mit dem Minimalvorsprung, gleich drei Turnerinnen: Felice Fellmann (TZN Nidwalden), Liliane Kälin (STV Kriens) und Riana Falzerano (STV Büron). Insgesamt durften sich fast 100 weitere Turnerinnen über eine begehrte Auszeichnung freuen.

Klare Siege in engen Wettkämpfen

In einem gar noch grösseren Teilnehmerfeld, konnte sich auch im K2 eine Turnerin von der Spitze absetzen. Für Loreana Bühler (TV Schötz) bedeutet dieses Traum-Ergebnis nach zwei Auszeichnungen nun die verdiente Goldmedaille. Lange auf Siegeskurs war die Sarnerin Sofia Schwarzenberger. Nach drei Top-Noten (zweimal 9.50 und einmal 9.40) glückten ihr die Sprungrollen am Sprung nicht optimal. Mit dem davor erturnten Polster reichte es ihr aber dennoch zur Silbermedaille. Diese teilte sie sich mit Lia Waser (STV Ballwil).



Nach jeweils drei Abteilungen (auf zwei Wettkampfpunkten) der Kategorien 1 und 2, starteten am Sonntag ähnlich viele Turnerinnen der Kategorien 3 und 4 in den letzten (bzw. für das K4 vorletzten) Wettkampf der Saison. Im K3 zeichnete sich ein ähnliches Bild wie in den beiden Wettkämpfen am Samstag ab. Nur wenige Hundertstelspunkte konnten über mehrere Ränge entscheiden. Und wiederum nahm eine Turnerin der gesamten Konkurrenz mehrere Zehntelspunkte ab. So hatten der erste und zweite Rang die gleiche Punktedifferenz wie die Ränge zwei und elf! Den souveränen Sieg krallte sich Elea Berchtold (STV Sarnen). In der Verfolgergruppe konnte sich Svenja Loser (STV Beromünster) vor Leona Bucher (STV Ettiswil) und Julia Sonderegger (TiV Littau) an die Spitze setzen.

Zweites Saison-Gold für Marina Budmiger

Im K4 gab es, nicht wie in den unteren drei Kategorien, keine neue Saisonsiegerin. Marina Budmiger



(STV Ballwil) gewinnt nach den Regionenmeisterschaften Pilatus nun zum zweiten Mal in dieser Saison. Auch die Siegerin des Frühlingsmeetings beim Saisonauftakt in Altbüren konnte sich erneut aufs Podest turnen. Jolina Lazarevic (TV Dagmersellen) liess sich gemeinsam mit Laura Fluder (TZN Nidwalden) die Bronzemedaille umhängen. Dazwischen, mit jeweils mehreren Zehntelpunkten Abstand auf die Ränge 1 bzw. 3, platzierte sich Meret Omlin (STV Sarnen).

Bericht: Gabriel Gerber
Fotos: Markus Huber



Jugendmeisterschaften

Buochs – Sonntag, 31. Mai 2026: Finaler Wettkampf für die Turner der Jugendkategorien.

Im letzten Wettkampf der Saison massen sich die Luzerner, Ob- und Nidwaldner Turner mit den Kantonsnachbarn aus Schattdorf. Gleich im K1 zeigten die Urner ihr Können. Der einheimische Oliver Vinzens sowie der mehrfache Medaillengewinner Enio Grüter (TV Grosswangen) zeigten zwar von Anfang bis Schluss tolle Übungen, am überlegenen Schattdorfer Nathan Olenberger gab es aber kein Vorbeikommen. Die wenigen Zehntelpunkte, die er pro Gerät gutmachen konnte, summierten sich nach fünf Geräten zu einem Vorsprung von über einem halben Punkt.

Perfekte Saison für Mattia Kälin

Im K2 stand Mattia Kälin (STV Kriens) kurz vor einer perfekten Saison. Sämtliche Wettkämpfe entschied er für sich – ausnahmslos mit einem überdeutlichen Vorsprung. Von den starken Urner K2-Turnern liess er sich nicht beirren. Wie von ihm gewohnt, sicherte er sich Top-Note nach Top-Note. An den Ringen (Note 9.40), am Reck (Note 9.50) und am Barren (Note 9.55) erturnte er sich

die Höchstnoten. Am Boden und am Sprung musste er sich jeweils nur von einem Turner geschlagen geben. Diese starke Bilanz führte ihn unangefochten zum fünften Sieg der Saison, wiederum mit fast einem Punkt Vorsprung. Auf den Rängen zwei bis vier folgte eine starke Schattdorfer Delegation, wobei sich Joni Walker (2. Rang) und Elia Alessandri (3. Rang) eine Medaille umhängen lassen konnten.



Auch nach der Mittagspause, im Wettkampf der Kategorie 3, zeigten sich die Schattdorfer als eine, wie erwartet, herausfordernde Konkurrenz. Für Noah Rademaker (STV Rickenbach) lief der Wettkampf jedoch noch besser als an den Regionenmeisterschaften Pilatus, wo er die Silbermedaille erturnte. In Buochs konnte er die letzte Gelegenheit nutzen, und die verdiente Goldmedaille entgegennehmen. Den Sieg teilte er sich mit Thierry Walker (TV Schattdorf). Der Sieger der Regionenmeisterschaften Napf, Florian Bigler (STV Malters), komplettierte das Podest auf Rang drei.

Luzerner und Rickenbacher Dominanz im K4

Die Kategorie 4 wurde in dieser Saison von lediglich zwei Vereinen dominiert. Von den bisherigen zwölf Medaillen gingen fünf an den STV Rickenbach und sechs an den BTV Luzern. Einzig Nico Kneuss (STV Sempach) konnte an den Regionenmeisterschaften Napf eine Medaille für einen weiteren Verein einheimen. Und er bleibt auch nach den Jugendmeisterschaften der einzige mit diesem Erfolg. Amaury Pira (BTV Luzern) gewann seinen dritten Wettkampf der Saison vor den beiden Rickenbachern Kevin Estermann und Lian Ballmann.

Bericht: Gabriel Gerber
Fotos: Walter Linke



Viel Wettkampfblut – strahlende Sieger

Ballwil – Sonntag, 31. Mai 2026: Jugitag

Am Sonntag, 31. Mai 2026 fand auf den Sportanlagen Ambar in Ballwil der beliebte Jugitag statt – bei idealen Temperaturen. Die Turner*innen des STV Ballwil organisierten zusammen mit der Abteilung Jugend des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden diesen Anlass. 39 Vereine mit 1035 Kindern haben sich zu diesem Event angemeldet. Am Mittag fand die Fahnenweihe der Jugifahne des STV Ballwil statt.

Die Gruppenleistung stand im Vordergrund – in Dreier-, Vierer- oder Fünfer-Teams absolvierten die Mädchen und Knaben in ihrer Alterskategorie die sechs Disziplinen wie Bändeli-Express, Splash & Run, Hürden-Staffel, Hüpfen nach Zahl, Blitz-Memory und Hüpfender Kurier. Bei diesen sommerlichen Temperaturen machte der Posten Splash & Run besonders Spass, durfte doch das Team mit einer Wasserpistole aufgestellte Becher abschiessen. Eine gute Idee war der Bändeli-Express mit den Baustellen-Absperrgittern. Bis zur Mittagspause waren alle Wettkämpfe der 258 angemeldeten Gruppen abgeschlossen. Mit 64 Kindern war die Jugi STV Ballwil der grösste Verein und die Jugi Buttisholz war der Verein mit den jüngsten Kids, das Durchschnittsalter war sechs Jahre.

Fahnenweihe der neuen Jugifahne Ballwil

Mit einer feierlichen Zeremonie wurde um 12.30 Uhr die neue Jugifahne des STV Ballwil eingeweiht. Pater Christian Lorenz, der bis zu seiner Pensionierung über 30 Jahre Seelsorger von Ballwil war, übernahm diese Zeremonie gerne. Würdevoll verabschiedete er die alte Fahne, die deutliche Gebrauchsspuren der rund 60 Jahre aufwies, an denen sie die Jugendriege an Jugendan-

lässe, Turnfeste sowie Vereinsanlässe begleitete. Gespannt waren alle auf die Enthüllung der neuen Fahne. Stolz präsentierten Fahngotte Lisbeth Honauer und die beiden Fahngöttis Thomas Emmenegger und Yvo Flüeler das prachtvolle Stück, das sich in den Farben blau-weiss, natürlich mit dem traditionellen Symbol Einhorn und den drei F präsentierte. Pater Christian segnete die neue Fahne, die Tradition und Zusammenhalt des Vereins präsentiert. Sie sei ein Symbol für Freundschaft und Teamgeist und er wünschte viel Freude, Motivation und natürlich gemeinsame Erfolge mit der neuen Fahne. Eindrücklich war der Fahngruss, den die neue Vereinsfahne im Anschluss mit den Fahndelegationen der einzelnen Abteilungen des STV Ballwil und der geladenen Vereine von Ballwil austauschte – zuletzt verabschiedete sich die alte Fahne.

Krönender Abschluss

Schnelle Beine waren bei der traditionellen Hunderter-Stafette gefragt. Die einzelnen Vereine marschierten





hinter ihrer Fahne auf den grünen Rasen. 98 Gruppen kämpften um eine Medaille. Eine Gruppe bestand aus neun Kindern, die zusammen maximal 100 Jahre sein durften, der Jahrgang war entscheidend. Ein eindrückliches Bild – die vielen Jugikinder und die Festbesucher. Bei allen zehn Slots feuerten die Zuschauer die Kinder lautstark an, damit sie eine möglichst gute Zeit laufen.

Bei der anschliessenden Siegerehrung wurde es nochmals laut. Zuoberst auf dem Podest standen bei den Gruppenwettkämpfen die Vereine Winikon, Kerns, Zell, Roggliswil, Ballwil, Geuensee, Willisau und Uffikon. Bemerkenswert ist, dass sich die Jugi Kerns viermal auf dem ersten Platz, einmal auf dem zweiten Platz und zweimal auf dem dritten Platz feiern konnte. Bei der Hunderter-Stafette siegte Grosswangen 1 vor Kerns 4 und Zell 2. Aber eigentlich waren alle jungen Sportler*innen Sieger – sie gaben bei ihren Wettkampfeinsätzen alles. Müde aber zufrieden und mit vielen neuen Eindrücken und einem Springseil als Erinnerungsgeschenk machten sie sich alle auf den Heimweg – mit einem schnelleren Schritt, denn der düstere Himmel verhiess nichts Gutes!

Das engagierte OK-Team aus insgesamt acht Vereinsmitgliedern des STV Ballwil unter OK-Präsidentin Patricia Winiger hat zusammen mit ihrem Helferteam ein tadelloses Fest organisiert. Speziell für die Organisation der neuen Jugifahne und die Fahnenweiheung kümmerten



sich weitere drei Vereinsmitglieder. «Wir hoffen, dass alle Vereine einen schönen Jugitag in Ballwil erlebt haben und dass alles unfallfrei ablief. Wir waren etwas enttäuscht, dass nicht mehr Vereine den öffentlichen Verkehr benutzt haben. Wir hatten für rund 231 Autos eine Parkmöglichkeit zu suchen», meinte Patricia Winiger abschliessend. Und sie bedankte sich bei den Sponsoren, denn ohne ihre Mithilfe wäre ein so grosser Anlass gar nicht machbar. Wir wünschen der Jugi STV Ballwil viel Freude und schöne Erlebnisse unter dem Zeichen der neuen Fahne.

Getu Games Malters

Malters – Samstag/Sonntag, 6./7. Juni 2026

Letzte Chance auf ein Erfolgserlebnis im K4 sowie zweite SM-Quali für die Aktivkategorien.

Dritter Sieg für Marina Budmiger! Im vierten Wettkampf der Kategorie 4 sicherte sich die Ballwilerin ihre dritte Goldmedaille. In aller Deutlichkeit, mitunter drei Gerätebestnoten, liess sie die knapp 160-köpfige Konkurrenz hinter sich. Auch für die Zweitrangige Mahria Halter (Getu Obwalden) ist es nicht die erste Medaille der Saison. Sie sichert sich im letzten Wettkampf der Saison ihre zweite Silbermedaille. Während sich Mila Röthlisberger (STV Beromünster) mit dem 3. Platz über ihre erste Medaille freute, schaffte Jolina Lazarevic (TV Dagmersellen), ebenfalls Rang 3, auch im vierten Wettkampf den Sprung aufs Podest. Einen neuen Saisonsieger gab es bei den Turnern. Der Rickenbacher Lian Ballmann, der bereits eine Bronzemedaille einsacken konnte, setzte sich zum Saisonabschluss hauchdünn durch. Nur fünf Hundertstel Rückstand hatte der Zweitrangige Ari Stöckli (STV Sempach), weitere fünfzehn der Drittplatzierte Leon Wüest (Ettiswil), die beide die letzte Möglichkeit auf eine Medaille erfolgreich nutzten.



Halbzeit in der SM-Quali-Serie

In den Kategorien 5 und höher gelten die Getu Games als zweiter SM-Qualifikationswettkampf für die Schweizer Meisterschaften (SM). Auf bestem Weg, diese Hürde zu schaffen, ist die Beromünsterin Emely Fries. Nach dem drittbesten K5-Resultat an den Verbandsmeisterschaften, gelang ihr nun der Sprung nach ganz oben. Auch sie bilanziert somit eine bisherige Saison mit ausschliesslich Podestrangierungen (4x). Ebenfalls bereits zwei erfolgreiche Qualifikations-Wettkämpfe gelangen Valentina Blum. Die Turnerin aus Roggliswil steht mit einem ersten und nun zweiten Rang auf bestem Kurs für eine SM-Teilnahme. Lena Felix platzierte sich auf Rang drei und meldete sich nach dem 17. Rang bei der ersten SM-Quali überzeugend zurück.

Bei den Turnern setzte Lars Fässler seine Siegesserie fort. Mit dem nun vierten Sieg im vierten Wettkampf bilanziert der Turner aus Büron eine bis jetzt perfekte Saison. Den zweiten Platz sicherte sich Fabio Märchy (STV Rickenbach) mit etwas über sechs Zehntelpunkten Rückstand. Lars, Fabio, sowie der Drittrangige Nico Roos (STV Sursee) gehen somit mit einer guten Ausgangslage bezüglich der SM-Teilnahme Ende des Jahres in die Sommerpause.

Obwaldner Power im K6

Doppelsieg für das Getu Obwalden im K6. Die zwei Turnerinnen Mira Mathis und Lara Küchler liessen das 79-köpfige Teilnehmerfeld hinter sich. Zwar sicherten sich die beiden kumuliert nur eine von vier möglichen Bestnoten, unterstrichen aber die Wichtigkeit



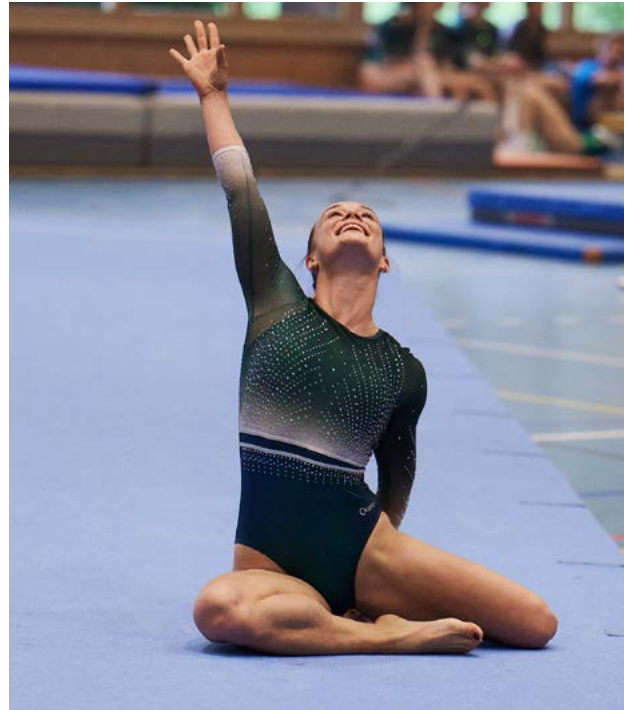
einer konstanten Leistung. Ein, in Anbetracht der SM-Qualifikation, wichtiges Ergebnis glückte Eva Sophie Dormann. Der Nidwaldnerin gelang nach dem 20. Rang an den Verbandsmeisterschaften nun der Sprung aufs Podest. Den Sprung aufs Podest schaffte auch Manuel Bissegger, nicht zuletzt dank einer nahezu perfekten Barrenübung (Note 9.80). Der Nebikoner teilte sich den zweiten Rang mit dem Schattdorfer Sascha Echser. Den Sieg krallte sich, wie bereits im ersten Quali-Wettkampf, Rafael Wilhelm (TV Triengen).

Keine neuen Saisonsieger bei den Damen und Herren

Bei den Damen feierten Monika von Rotz und Laura Stütz auch im zweiten Wettkampf, an dem beide teilnahmen, einen Doppelsieg. Anders als an den Verbandsmeisterschaften konnte sich an den Getu Games nun Monika durchsetzen. Insbesondere an den Schaukelringen, wo sie sich die Höchstnote sicherte, konnte sie einige Zehntelpunkte auf die Verfolgerin aus Beromünster gutmachen. Auf Rang 3 platzierte sich Jana Steinmann (ESV Eschenbach), die mit zwei Bestnoten durchaus um den Sieg mitreden konnte. Bei den Herren ging die Goldmedaille einmal mehr an Christian Hofstetter. Der Überflieger turnte an vier von fünf Geräten zur Höchstnote – primär an seinem Paradegerät Barren demonstrierte er seine Form mit der Note 9.90! Den zweiten Rang sicherte sich, wiederum mit grossem Vorsprung, Erwin Zimmerli (STV Nebikon). Bronze ging an Benedict Portmann (TV Triengen).

Luzerner Siege in den Königskategorien

Ein noch engeres Rennen um die Goldmedaille als an den Verbandsmeisterschaften lieferten sich Kaya Dimler und Paciane Bo Studer. Beide Turnerinnen wussten an ihren jeweiligen Paradegeräten zu trumpfen: Kaya am Reck mit der Note 9.80; Paciane am Boden und an den Ringen mit den Note 9.75 und 9.50. Der Sieg ging schlussendlich, bereits zum dritten Mal in dieser Saison, an Kaya Dimmler. Auch Larissa Bänninger konnte überzeugen. Mit nur fünf Hundertsteln Rückstand gewann die Luzernerin die Bronzemedaille.



Kontinuität zeigte sich auch bei den K7-Turnern. Wie bereits beim vorherigen Wettkampf belegten dieselben zwei Turner die ersten beiden Ränge. 25 Hundertstelspunkte Vorsprung erturnte sich Jonas Huwyler (BTV Luzern) auf den Rickenbacher Simon Stalder. Während Simon seine turnerische Perfektion insbesondere am Boden (Note 9.75) und am Sprung zeigte, wobei der erste Sprung mit der Note 10.00 belohnt wurde, überzeugte Jonas am Barren (Note 9.70), Reck (9.55) und, wie bereits Simi, am Boden (Note 9.75). Die 48-Punkte-Marke blieb dabei nur knapp unerreicht. Der dritte Rang ging mit Nicola Hüsler ebenfalls nach Rickenbach.

Nach einer verdienten Sommerpause melden sich die Turner*innen der Aktivkategorien am 19. September am Mammut-Cup in Eschenbach zurück, wo die vierteilige SM-Quali-Serie in die dritte Runde geht.

Starte Deine Karriere – Jetzt informieren!



DICKERHOF
EMMENBRÜCKE

Massageschule für professionelle Massage-Ausbildungen

Der Schwerpunkt unserer zertifizierten Fachschule für Massage liegt im Bereich «Klassische Massage-Ausbildung». In unserem Bildungszentrum erhalten Sie eine fundierte Ausbildung, die Sie professionell auf die spätere berufliche Tätigkeit vorbereitet.

MEDIZINISCHE FACHSCHULE
DICKERHOF AG EMMENBRÜCKE

6020 Emmenbrücke

T +41 41 544 95 35

info@dickerhof.ch

KREUZ MALTERS

HOTEL & RESTAURANT



Seit Jahren für den Sport engagiert

Gerne begrüßen wir dich bei uns!



www.kreuz-malters.ch

Warum nicht klein anfangen

und trotzdem gross denken?

WIR SCHAFFEN RAUM
FÜR MÖGLICHKEITEN.

Banking ohne Hürden:
lukb.ch/privatkunden



Luzerner
Kantonalbank

August 2026

Mo	31.	Präsident*innen- und Techniker*innen-Konferenz	Hergiswil
----	-----	--	-----------

September 2026

Fr	4.	Funktionärsevent	noch offen
Sa	19.	Mammut Cup Ti / Tu K5 – K7/KD/KH	Eschenbach
Sa	19.	Polyathlon	Sursee
Sa	26.	SM Qualiwettkampf Ti / Tu K5 – K7/KD/KH	Sarnen

Oktober 2026

Mo–Sa	28.9–3.10.	GETU Lager Luzern, Ob- und Nidwalden	Ruswil
Sa	17.	J+S MF Turnen	Willisau
Sa	17.	J+S MF Leichtathletik	Willisau
Sa	17.	J+S MF Gymnastik und Tanz	Willisau
Sa	17.	J+S MF Geräteturnen	Willisau
Sa	24.	SM Team Challenge	Willisau
Sa	24.	Hauptleiterkonferenz Aktive plus	Emmenbrücke
Sa	24.	Teku Aktive plus (35+ / 55+)	Emmenbrücke

J+S-Modul Fortbildung

Kurs-Nrn. Geräteturnen: STV-69 1062757.3730
 Leichtathletik: STV-69 1062755.3760
 Turnen: STV-69 1062750.3720
 Gym. und Tanz: STV-69 1062756.3740

Datum Samstag, 17. Oktober 2026

Zeit 08.00 bis 16.30 Uhr

Ort Sportanlagen Willisau

Bedingung J+S-Leiter*in im entsprechenden Sportfach

Verantwortl. Fabienne Felder
 fabiennefelder@gmx.ch

Zielgruppe J+S-Leiter*innen Sportart

Kosten Aktives Turnverbandsmitglied Luzern,
 Ob- und Nidwalden: Gratis
 – CHF 100.00 pro Tag Profil A
 (Aktive Leitertätigkeit)
 – CHF 150.00 pro Tag Profil P
 (Nicht Aktive Leitertätigkeit)

Mitbringen Gemäss Kursunterlagen, die ca. 14 Tage
 vor Kursbeginn auf die (NDS) Nationalen
 Datenbank geladen werden.
 – Schreibzeug

Anmeldung **Bis 15. August 2026** über den J+S-Coach
 des Vereins. Dieser tätigt die Anmeldung
 (online) auf der Nationalen Datenbank
 Sport (NDS)

*Achtung: Bitte stellt sicher, dass euer J+S
 Coach das korrekte Sportfach anmeldet
 und Eure Adresse sowie-Mailadresse gül-
 tig ist.*

Veranstalter Ressort Ausbildung J+S
 Melanie Monnerat



SPORTCAMP MELCHTAL



SOMMER-WEEKEND FÜR FIRMEN & VEREINE

AB CHF 89.- PRO PERSON

Raus aus dem Alltag, rein ins Erlebnis! Verbringt gemeinsam ein unvergessliches Wochenende im Sportcamp Melchtal und erlebt gute Verpflegung, eine gemütliche Übernachtung und viel Zeit für Teamgeist und gemeinsame Momente.

Inklusive:

- > eine Übernachtung mit Bettwäsche
- > Abendessen mit Spiessligrill zum selber stecken
- > Frühstück

Zusätzlich buchbar:

- > Camp-Games mit Bogen- & Blasrohrschüssen
- > Tickets für die Sportbahnen Melchsee-Frutt
- > Seilpark DiscOWer

Mehr Infos:

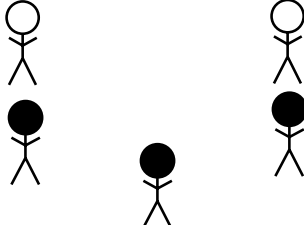
sportcamp.ch

Partnerübungen im Fokus

Inhalt und Ideen zum Thema:

- Ideen für Partnerübungen vom Warmup bis zur Entspannung kennen lernen
- Turner*innen gehen aufeinander ein
- einander fordern und fördern
- Achtsam sein / sich selbst und sein Gegenüber spüren und wahrnehmen

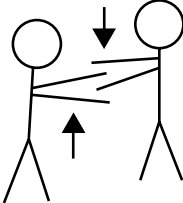
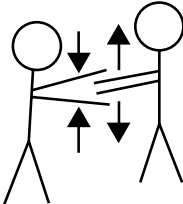
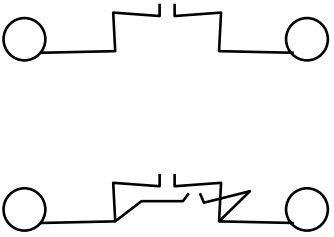
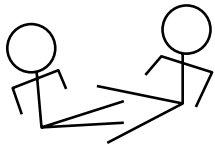
Warmup Ideen ohne Handgeräte:

Ausführung / Material	Aufstellung / Skizze
TN führen Aerobic Combi aus (verschiedene Schrittkombinationen mit Armbewegungen) TN A macht die gleichen Schritt- und Armkombinationen wie Leiterin TN B orientiert sich an TN A; führt die gleichen Schritt- und Armkombinationen aus.	Aufstellung im Schwarm. TN stehen sich paarweise vis à vis gegenüber. TN A in Front zu Leiterin; TN B in Front zu TN A, welcher ihm vis à vis steht. 
Paarweise freies Gehen im Raum nach Vorlage und selbstgewählter Schrittvariante. TN A folgt TN B und imitiert Schrittvariante von TN A. Vorlagen: Kärtchen mit verschiedenen Formen Beispiele siehe Skizze	TN B steht hinter TN A. TN A ziehen Vorlagekarten gemäss Skizze und schreiten die Form ab. TN B folgt TN A. Kreis: ○ Dreieck: △ Viereck: □ Schlangen -Linie: ~~~~~ Zick-Zack-Linie: 〰〰〰 Spirale: ⑤
Paarweise freies Gehen im Raum mit Richtungswechsel, rückwärts, seitwärts und im Kreis gehen. TN A führt und TN B folgt Schulter an Schulter.	TN A und B stehen Schulter und Schulter nahe zusammen. 

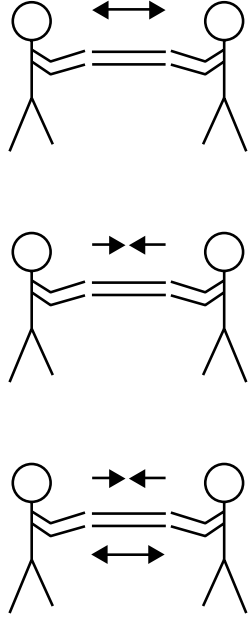
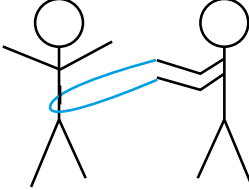
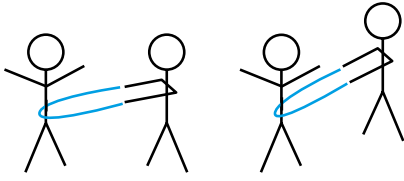
Hinweis:

Bei allen 3 Warmup Ideen wechselt die Aufgabe von TN A zu TN B nach einem von der Leiterin/ Leiter gewähltem Zeitraum.

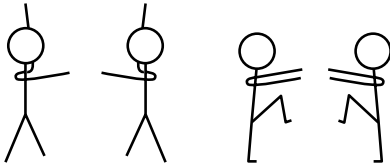
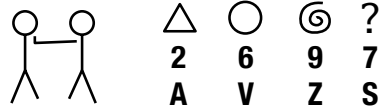
Hauptteil Ideen ohne Handgeräte:

Aufstellung / Ausführung	Inhalt / Skizze
TN stehen sich vis à vis gegenüber Arme frontal ausgestreckt, Handflächen auf Handflächen (TN A Handflächen nach oben, TN B Handflächen nach unten) → gleichzeitiger Druck nach oben und unten ausführen, Druck 5 sec halten – lösen – 8-12 Wiederholungen TN A und B wechseln die Positionen der Hände TN A re Handfläche noch oben, li nach unten; TN B li Handfläche nach oben, li nach unten → eine Hand Druck nach oben, andere nach unten Hinweis: Arme bleiben auf Brusthöhe	Kraft Arme, Körperstabilität 
TN stehen sich vis à vis gegenüber Arme frontal ausgestreckt, Daumen zeigen nach oben TN A Handflächen auf Handrücken von TN abgelegt → TN A und B üben gleichzeitig Druck aus; TN A nach innen, TN B nach aussen TN A und B wechseln die Positionen der Hände Hinweis: Arme und Hände bleiben in der Position	Kraft Arme und Brustmuskulatur 
TN A und B liegen vis-à-vis gegenüber auf der Matte Beine im rechten Winkel angehoben, Fusssohlen an Fusssohlen gelegt → TN A streckt re Bein nach vorne- TN B leistet Widerstand und umgekehrt Gleiche Übung mit anderem Bein → TN A streckt beide Beine zusammen nach vorne- TN B leistet Widerstand und umgekehrt Variante: nur 1 Bein anheben, das andere angewinkelt aufgestellt Hinweis: Powerhouse aktivieren; kein Hohlkreuz	Rumpfmuskulatur und Kraft Beine 
TN A und B sitzen im Langsitz vis à vis auf dem Boden Beine gegrätscht, Hände seitlich auf Boden aufgestützt TN A Beine innen, TN B Beine aussen → TN A Druck nach aussen gleichzeitig TN B Druck nach innen Druck 5 sec halten – lösen – 8-12 Wiederholungen TN A und TN B wechseln die Position der Beine	Kraft Beine 

Hauptteil Ideen mit Handgerät:

Aufstellung / Ausführung	Inhalt / Material / Skizze
2 TN stehen sich vis à vis gegenüber TN halten zusammen 2 Holzstäbe parallel zum Boden, Arme sind halb ausgestreckt → TN A und TN B ziehen gleichzeitig die Holzstäbe zu sich → TN A und TN B stossen gleichzeitig die Holzstäbe von sich weg Druck jeweils 5 sec halten – lösen – 8-12 Wiederholungen Hinweis: Arme bleiben in Position Variante 1: TN A zieht mit re Hand und stösst mit li Hand Gleichzeitig zieht TN B mit li Hand und stösst mit re Hand Variante 2: Holzstäbe werden gekreuzt gehalten Übungsablauf wie oben ausführen Variante 3: Fussstellung variieren: Schmaler Stand, Semitandem Stand, Tandemstand, auf einem Bein	Kraft Arme, Rumpfstabilität 2 lange Holzstäbe (Gymnastikstäbe) 
TN A steht hinter TN B TN B legt sich ein Theraband um den Unterbauch – TN A fasst beide Enden des Bandes Das Band bleibt während der ganzen Übung gespannt → TN B führt verschiedene Schrittcombinationen aus: - Schritt vor-rück - Step touch - V- Step; Knee lift Hinweis: Nach jeder Schrittcombination wieder zum Ausgangspunkt zurückkehren, Spannung des Bandes stets aufrecht halten	Ganzkörperstabilität Theraband 
Ausgangsstellung wie oben: TN B Theraband um Unterbauch gelegt, TN A hält Band TN B steht im kurzen Fuss (Belastung Gross- und Kleinzehe und Ferse, Raum zwischen Füßen imaginär auseinanderziehen) → TN B variiert Schrittstellung (breit, eng, Semitandemstand, Tandemstand), stabilisiert den ganzen Körper, während TN A mit Hilfe des Therabandes in verschiedene Richtungen zieht, um TN B aus dem Gleichgewicht zu bringen	Ganzkörperstabilität Theraband 

Ausklang Ideen:

Aufstellung / Ausführung	Inhalt / Material / Skizze
TN A und TN B stehen sich vis à vis gegenüber →TN A führt verschiedene Bewegungen mit Armen und Beinen aus und TN B führt gleichzeitig, spiegelverkehrt die gleichen Übungen aus Hinweis: Bewegungen langsam ausführen	Mobilisationsübung Orientieren / Reagieren Spiegelbild 
TN A steht hinter TN B →TN A zeichnet mit flachen Fingern Buchstabe, Zahl oder Figur auf den Rücken von TN B →TN B spürt und versucht das Geschriebene zu erraten	Wahrnehmungsübung Achtsamkeit 
TN A liegt auf dem Rücken auf der Matte, Beine sind ausgestreckt, Arme zur Seite ausgestreckt →TN A legt ein Bein auf ein Frotteetuch, TN B hält die beiden seitlichen Enden des Tuches fest, hebt das Bein von TN A mit Hilfe des Tuches an und bewegt seine Arme so, dass das Bein von TN A leicht hin und her schaukelt. Hinweis: TN A versucht dabei das Bein ganz zu entspannen und sich von TN B bewegen zu lassen →Gleiches Vorgehen mit anderem Bein und den Armen wiederholen Auch der Kopf kann mit Hilfe des Tuches sanft angehoben und langsam hin und her geschaukelt werden.	Entspannung Loslassen Frotteetuch

Viel Spass

Beatrice Thöny, Ausbildungsverantwortliche Aktive plus

Aerobic Workshop

Datum	Samstag, 7. November 2026
Zeit	09.00 bis 11.30 Uhr
Ort	Turnhalle Felsenegg, 6204 Sempach
Beschrieb	Mit Rebecca dürft ihr eine mitreissende Dancess Lektion erleben. In einem Tanz-Cardio-Workout, das Elemente aus Fitness und verschiedenen Tanzstilen kombiniert, könnt ihr euch optimal auspowern. Danach dürft ihr mit Paula eine etwas ruhigere Pilates-Stunde verbringen, in der ihr Atmung und Bewegung in Einklang bringt.
Kursleitung	Sarah Hecht
Kosten	Aktives Turnverbandsmitglied Luzern, Ob- und Nidwalden: Gratis Passives-/Nicht Turnverbands-Mitglied CHF 50.–

Mitbringen

- STV Mitgliederausweis
- Persönliche Sportausrüstung
- Getränke und Zwischenverpflegung

Anmeldung bis **Samstag, 31. Oktober 2026** online unter www.turnverband.ch › Anlässe

Veranstalter Ressort Aerobic
Nadia Schöpfer



CATERING

Sternen AG Willisau
Bruno und Ursula
Achermann-Frei

Obertor 2 | 6130 Willisau
Telefon 041 970 12 86
Mobile 079 440 44 63
ba@sternenagwillisau.ch

Hier könnte Ihre Anzeige stehen.



Für unvergessliche Turnfest-Momente in Hitzkirch



Am Wochenende vom 19. und 20. Juni 2027 verwandelt sich das Dorfzentrum von Hitzkirch zum Treffpunkt der Turnfamilie. Gemeinsam mit dem Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden organisiert der STV Hitzkirch das Turnfest «Hetzchöuch 2027». Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren.

Aufgrund der geringen Anzahl von Turnfesten im Jahr 2025 und 2026 setzte sich der Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden für mehr Startplätze an Turnfesten ein. Der Aufruf des Verbandes motivierte den STV Hitzkirch, bereits im kommenden Jahr ein Turnfest im Luzerner Seetal zu organisieren. Die Organisation eines Turnfestes innerhalb von lediglich 13 Monaten ist ambitioniert. Das Organisationskomitee arbeitet gemeinsam mit dem Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden mit viel Engagement daran, den Turner*innen ein Fest zu bieten, das in bester Erinnerung bleibt.

Im Mittelpunkt steht ein bewusst kompaktes Turnfest. Kurze Wege, ein zentrales Festgelände und Wettkampfanlagen in unmittelbarer Nähe schaffen beste Voraussetzungen für einen rundum gelungenen Anlass. Denn ein Turnfest lebt nicht nur von den Wettkämpfen, sondern ebenso von den Begegnungen, dem gemeinsamen Mitfiebern, dem Austausch nach dem Wettkampf

und von den vielen kleinen Momenten, die noch lange in Erinnerungen bleiben. Damit will der STV Hitzkirch zeigen, dass auch ein kompaktes Turnfest überzeugen kann und andere Vereine dazu ermutigt, ähnliche Anlässe zu organisieren.

Hinter dem Organisationskomitee stehen Turner*innen, die selbst wissen, was einen gelungenen Anlass ausmacht. Dieses Verständnis fliesst in die Organisation ein – authentisch, mit viel Herzblut und mit dem Ziel, den Vereinen ein unbeschwertes Turnfest zu ermöglichen. So entsteht Schritt für Schritt ein Anlass von Turner*innen für Turner*innen.

Das Wettkampfangebot umfasst Vereinswettkämpfe in den Kategorien Aktive, Frauen/Männer sowie Senioren. Alle Kategorien können sowohl einteilig als auch dreiteilig absolviert werden. Damit bietet das Turnfest Vereinen unterschiedlichster Grössen die Möglichkeit, Teil dieses besonderen Wochenendes im Hitzkirchertal zu werden.

Ab dem 17. Oktober 2026 ist die Anmeldung geöffnet. Noch sind es einige Monate bis zum ersten Wettkampf, die Vorfreude für die Turnarena «Hetzchöuch» ist jedoch bereits jetzt spürbar. Ein Ort, an dem Erinnerungen entstehen, die weit über den Wettkampf hinausreichen – ganz nach dem Motto: «Für unvergessliche Turnfest Momente».

Anina Wildisen

42. Mammut Cup



Am 19. September 2026 findet der traditionelle Mammutcup des STV Ballwil in der Neuheimhalle in Eschenbach statt.

Ab 08.10 bis ca. 21.00 Uhr dürfen wir über 2000 Übungen bestaunen, welche von den fast 500 Turner*innen gezeigt werden.

Mit so vielen Teilnehmenden ein richtiges Mammut Programm. Der Magnesia Staub in der Halle gibt bekanntlich Hunger und Durst. Aber auch für dieses Thema ist das OK bestens gerüstet in der Festwirtschaft.

Wir freuen uns auf euren Besuch.

SM Qualiwettkampf Turner*innen K5 – K7 und D/H in Sarnen

Am **Samstag, 26. September 2026** findet für die Turner*innen der letzte Qualifikationswettkampf für die Schweizer Meisterschaften 2026 statt. Bei den Turnern werden Teilnehmer in der Kategorie 5 bis 7 und Herren am Start sein. Bei den Turnerinnen werden die Kategorien 5 bis 7 und Damen angeboten. Die Turnerinnen haben sich vorgängig mit guten Resultaten für diesen Wettkampf qualifiziert, somit sehen wir da in jeder Kategorie die besten Turnerinnen unseres Verbands-

gebietes. Wir freuen uns auf viele Fans und Zuschauer und werden am Ende dieses Wettkampfes erfahren, welche Turner*innen den Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden an den Schweizer Meisterschaften Einzel und Mannschaft vertreten werden.

Die genauen Zeitangaben finden sie dann auch, ca. drei Wochen vor dem Wettkampf, auf:

www.turnverband.ch

Polyathlon – Wilder Dschungel

Am **19. September 2026** verwandeln der STV Sursee und die Jugendabteilung des Turnverbandes Luzern, Ob und Nidwalden die Stadthalle in **Sursee** in einen wilden Dschungel voller Abenteuer, Geheimnisse und spannender Herausforderungen.

Beim legendären Polyathlon begibst du dich gemeinsam mit deinem Team auf eine aufregende Expedition. Dein Abenteuer beginnt auf dem **Weg zum Entdecker Camp**, bevor du bei der **Amazonas Überquerung** deinen Mut und dein Geschick unter Beweis stellst. Auf dem **Pfad durch den Dschungel** warten knifflige Hindernisse und beim **Geheimnis des Dschungels** gilt es, Rätsel zu lösen und verborgene Schätze zu entdecken.

Doch die Reise geht noch weiter. Im **Geheimen Lager im Regenwald** sind Teamgeist und Zusammenhalt gefragt, bevor du den **Aussichtsturm** erklimmst und den Dschungel aus luftiger Höhe überblickst. Zum Abschluss wartet die **Jagd nach Nahrung im Dschungel**, bei der Schnelligkeit und Geschicklichkeit entscheidend sind.

Neben diesen spannenden Dschungelposten erwartet dich der spektakuläre Polyathlon Parcours, das absolute Highlight des Tages. Hier kletterst du über Autos, kämpfst dich durch ein Netz, bezwingst den Sprungturm und saust durch eine riesige Hüpfburg.

Ob mit deinem Turnverein, deiner Schulklasse, deiner Familie oder deinen Freunden, beim Polyathlon zählen

vor allem Abenteuerlust, Teamgeist und die Freude an der Bewegung. Erlebe einen unvergesslichen Tag voller Spiel, Spass und Überraschungen und tauche ein in die faszinierende Welt des wilden Dschungels.

www.turnvereinsursee.ch

www.turnverband.ch

Melde dich jetzt an und werde Teil dieser einzigartigen Dschungel Expedition. Bist du bereit, die Geheimnisse des Regenwaldes zu entdecken und den wilden Dschungel zu bezwingen?



Wertungsrichter*innen – gut ausgebildet und einsatzbereit

Langnau – Dienstag, 19. Mai 2026: Schiedsrichter Fachtest Allround – Modul 3 (Fortbildungskurs)

Am Dienstag, 19. Mai 2026 fand auf den Sportanlagen in Langnau bei Reiden der Fortbildungskurs für die Schiedsrichter*innen Fachtest Allround Modul 3 statt. 31 Wertungsrichter*innen konnten die Kursleiter Marcel Arnold und Regula Bolliger begrüßen, darunter sieben Externe.

An den meisten Turnfesten sind die gemeldeten Vereine verpflichtet, eine*n ausgebildete*n Fachtest Allround Schiedsrichter*in STV zu stellen. Mit dem Besuch dieses Kurses wird die Schiedsrichterzulassung um zwei Jahre verlängert, denn für die Zulassung als brevetierte*r Richter*in an einem Turnfest werden ein besuchter FK im Jahre 2025 oder 2026 verlangt. Es ist wichtig, dass auf die Kursablaufdaten geachtet wird, sonst wird die Zulassung auf Stufe 1 zurückgestuft und es muss nochmals eine Theorieprüfung absolviert werden.

Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs waren gute Kenntnisse der aktuellen Weisungen des Fachtests Allround (2020) sowie der Besuch der Module 1 (GK) und Modul 2 (Schiedsrichtereinsatz an einem Wettkampf) innerhalb der letzten zwei Jahre oder Besuch von Modul 3 FK.



Punkt 20.00 Uhr begrüßte Marcel Arnold die Anwesenden. Regula Bolliger startete den Kurs mit dem Theorie- teil und frischte kurz die aktuellen Weisungen nochmals auf und erklärte die Tücken rund um das Ausfüllen des Notenblattes – dass die Unterschrift der Riegenleiter am Schluss nicht vergessen gehe, dass sowohl Aufgabe 1 und Aufgabe 2 visiert werden müssen und dass die Anzahl Turner*innen richtig eingetragen werden. Barfuss sei erlaubt aber keine Schuhe mit Spikes. Die Punktzahl dürfe dem Verein gemeldet werden, hingegen die Zwischenzeiten nicht. Einspielen auf der Anlage sei verboten. Bei der Fragerunde konnten einige Unsicherheiten geklärt werden.



Marcel Arnold und Regula Bolliger informierten im praktischen Teil über den genauen Ablauf der beiden Ballspiel-Aufgaben, machten aufmerksam auf die Fehlerquellen und worauf die Schiedsrichter besonders achten müssen. «Zur Ausrüstung eines Schiedsrichters gehört ein Timer, ein Handzählapparat, eine Pfeife und Notizmaterial, das er auf den Wettkampfsplatz mitbringt», meinte Marcel. Die Spiele werden in 3er oder 6er Gruppen auf Rasen oder einem Feld absolviert und dauern drei Minuten. Bei Aufgabe 1 gibt es im Idealfall sechs Maximalpunkte, bei Aufgabe 2 deren vier. Die Vorzeigecrew des Turnvereins Langnau kam ganz schön ins Schwitzen und die Anwesenden konnten sich ganz der Aufgabe des Schiedsrichters widmen. Auch hier tauchten nochmals Fragen auf zur Wertung oder zu den Regeln, welche gleich vor Ort geklärt wurden.



Als Anerkennung erhielten jene Anwesende, die alle Module vollständig besucht hatten, einen Eintrag in ihrem STV-Bildungspass «Schiedsrichter*in Fachtest Allround». Das war auch für die beiden Turnerinnen aus Ballwil und Böckten der Fall, sie mussten aber zusätzlich noch die Theorieprüfung absolvieren. Herzliche Gratulation und ein grosses Dankeschön allen für ihr Engagement! Gewinner sind aber auch ihre Vereine, die von ihrem Wissen profitieren können. Allen Schiedsrichter*innen wünschen wir einen schönen und problemlosen Wettkampfeinsatz!

Bericht & Fotos: Ursula Hunkeler

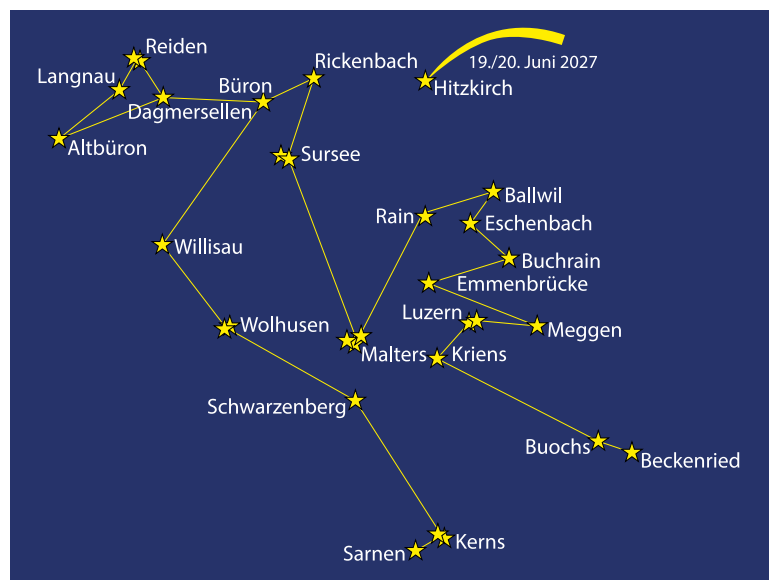


Am Verbandshimmel

Sternstunden Wettkämpfe

Unter der Rubrik Am Verbandshimmel werden die nächsten Ausgaben verschiedene Sternstunden in unserem Verbandsgebiet vorgestellt. Sie zeigen eine breite Palette an Aktivitäten von Wettkampforten über Jubiläen bis zu kleinen Lichtblicken in den Tiefen des Verbands-Alls. Begonnen wird mit Wettkämpfen 2026. Auf den Fotos dieser Doppelseite sind nur Anlässe abgebildet, die nicht schon an anderer Stelle in inform-Ausgaben präsentiert worden sind.

Der Zusammenschluss des Kantonaltturnverbands mit dem Frauenturnverband und dem Männerturnverband der Kantone Luzern, Obwalden und Nidwalden ist nun 25 Jahre her. Jährlich zeigen Verband und Vereine ihr Engagement mit Wettkämpfen, Shows, Funktionärs- und anderen Anlässen. Mit einem Turnfest kann der Verband dieses Jahr nicht aufwarten, doch bereits 2027 wird in Hitzkirch ein neuer Regionaltturnfest-Komet aufgehen und 2029 ist in Sursee mit dem Verbandsturnfest eine Supernova zu erwarten.



Sternbild Grosser Vogel.

Mit der Turn Gala, bei der der Turnverband mit dem Kunstturnerverband Luzern, Ob- und Nidwalden zusammenarbeitete erschien dieses Jahr ein zusätzliches helles Himmelsobjekt. Damit wird eine weitere Entwicklung im Verband eingeläutet, eine weitere Verschmelzung, die zu etwas noch Hellerem heranwachsen wird.

An dieser Stelle bleiben wir aber bei bekannten Turnsport-Sternen, welche mit zwei Bildern kurz illustriert werden.

So sind auf dem ersten Sternbild Grosser Vogel die Austragungsorte, respektive Vereine und Gruppierungen abgebildet, welche dieses Jahr Verbandsanlässe durchgeführt haben. Die Anlässe begannen mit der Rückrunde der Innerschweizer Korbballmeisterschaften und bedecken grosse Teile des weiteren Sportprogramms. Gesamthaft sind dies 2026 rund dreissig Wettkampftage und zahlreiche Einzelspiele im Volley- und Korbball oder Unihockey. Einzelne Spielorte sind nicht verzeichnet.



Der Turnverein STV Langnau an der LMM Willisau.

An der Spielplansitzung vom Juni in Hildisrieden meinte Odo Schwarzentruher zum Bereich Volleyball, in dem die letzte Saison gesamthaft 66 Teams in unterschiedlichen Kategorien spielten: «Die Mitgliederbestände sind stabil, aber über etwas mehr Juniorenteams würden wir uns enorm freuen».

Damit ist das reiche Leben im Verbandsgebiet aber bei Weitem nicht abgedeckt. Im Sternbild Hammer sind Wettkämpfe wie Breitli- und Mösli Cup, Gym-Day, der Leichtathletik Mannschaftsmehrkampf, der Testwettkampf Fit und Fun, das Miniturnfest Zell oder die Schweizer Meisterschaften im Trampolin und im Vereinsturnen am Sporthimmel abgebildet. Dieses Engagement von Vereinen ermöglicht allen, sich sportlich zu messen und stärkt das Gemeinschaftsgefühl.

Gym-Day

«Seit über 20 Jahren findet am Auffahrtswochenende der weit über die Kantonsgrenzen hinaus bekannte Vereinsturnwettkampf GYM-DAY Grosswangen statt. Mit dem Ziel, den Vereinen optimale Bedingungen für einen erfolgreichen Start in die Wettkampfsaison zu bieten, erfreut sich der Anlass seit Jahren grosser Beliebtheit. Im kommenden Jahr feiert der GYM-DAY bereits sein 25-jähriges Jubiläum», freut sich Stephanie Meier.

Breitli Cup

Veranstaltet vom STV Buochs diente der Event als letzter Qualifikationwettkampf für die Schweizer Meisterschaften im Rhönradturnen, ist auf der Website des Vereins zu lesen. 13 Turnerinnen aus Buochs konnten sich qualifizieren, ein neuer Rekord für die Riege. Der grosse Einsatz wurde belohnt. Insgesamt durfte der STV Buochs unglaubliche neun Medaillen feiern: zweimal Gold, dreimal Silber und viermal Bronze!



GymDay – STV Neuenkirch.

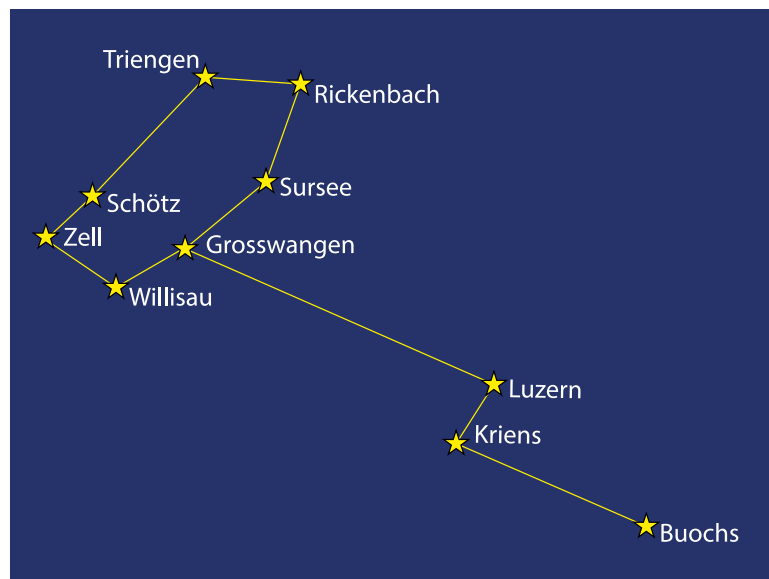


Breitli Cup.

Fit und Fun Triengen

Der erste Trainingsabend Fit+Fun mit integriertem Wettkampf Steinheben in Triengen war ein voller Erfolg. Allein im Steinheben massen sich 25 Athleten aus der Umgebung. OK-Präsident Michael Bühlmann meinte dazu: «Den Abend durchführen zu können, freute uns sehr. Die Planung des Anlasses glich zwar einer Wundertüte, weil wir praktisch keine Anhaltspunkte hatten. Rückblickend dürfen wir aber auf einen gelungenen Abend zurückblicken. Bei den Turner*innen auf den Wettkampfplätzen sowie auch bei den zahlreichen Zuschauern herrschte eine tolle Stimmung.» Und Marlis Wandeler, Kantonale Ausbilderin Fit & Fun ergänzte: «Acht Vereine mit 90 Turnenden waren im Einsatz. Es war schön zu sehen, mit welcher Konzentration und welchem Eifer die Turnenden und die Wertungsrichter*innen bei der Sache waren. An diesem Abend konnten drei Wertungsrichter mit dem Absolvieren des Modul 3 ihr Brevet erlangen.»

Bericht: Roger Hodel
Fotos: zvg



Sternbild Hammer.



Fit und Fun Triengen.



Wiba Sport AG
Spahau 1, 6014 Luzern
Tel. 041 250 80 80
info@wiba-sport.ch
www.wiba-sport.ch



IHR Partner für:

- Turn- und Sportgeräte
- Turnhalleneinrichtungen
- Hallentrennwände
- Geräteraumtore
- Garderobeneinrichtungen
- Prallschutzwände
- Montage und Unterhalt
- Planung und Beratung

Erfolgreiches Wochenende an den Mittelländischen Kunstturnertagen

Der nationale Kaderselektionswettkampf in Liestal bot Turnern der Kategorien EP bis P6 die Möglichkeit, ihr Können unter Beweis zu stellen. Erfreulicherweise gewannen die Kunstturner gleich vier Mittelländische Pokale.

Im Einführungsprogramm setzte sich Mitte Mai Leo Anliker (BTV Luzern) gegen 63 Teilnehmer durch und sicherte sich den Tagessieg. Ebenfalls in den Top 10 klassierte sich Lars Portmann (STV Neuenkirch) mit Rang 8. Knapp dahinter belegte Ben Amrein (BTV Luzern) Rang 11. Weitere starke Platzierungen erreichten Robin Bodmer (BTV Luzern, Rang 15) sowie Marc Gautschi



Leo Anliker.

(STV Rickenbach, Rang 17), die beide ebenfalls den Sprung in die Top 20 schafften. Mit Rang 26 beziehungsweise 27 durften sich auch Kiano Wiss (STV Rain) und David Isenring (BTV Luzern) über eine Auszeichnung freuen.

Dank konstant starken Leistungen über alle Wettkämpfe hinweg gewann Leo Anliker zudem die Gesamtwertung des Mittelland Cups (MLM, MLN und MLK).

Mittelland Cup auch für Kettern

In der Kategorie P1 U9 zeigte Benjamin Kettern (BTV Luzern) einen gelungenen Wettkampf und belegte den ausgezeichneten 6. Rang. Teamkollege Noa Pfulg (BTV Luzern) klassierte sich auf Rang 19 und durfte ebenfalls eine Auszeichnung entgegennehmen. Weitere Platzierungen erreichten Jamy Schaller (STV Rickenbach, Rang 44) sowie Gian Waldspühl (STV Neuenkirch, Rang 54).

Die Turner vom EP.



Für seine konstant guten Leistungen während der gesamten Wettkampfserie durfte sich auch Benjamin Kettern als Gewinner des Mittelland Cups im P1 U9 feiern lassen.

Schumacher gewinnt den Pokal

Im Programm P1 erturnte Jaron Schumacher (STV Roggliswil) mit Rang 7 die beste Platzierung der RLZ-Athleten und gewann als einziger Turner des RLZ eine Auszeichnung. Weitere Resultate erreichten Luka Spiridonov (BTV Luzern, Rang 31) und Marino Hänni (STV Ballwil, Rang 52).

Auch in dieser Kategorie ging der Mittelland Cup an das RLZ Luzern: Jaron Schumacher durfte sich über den Gesamtsieg freuen. Im P2 verpasste Jan Bachmann (STV Neuenkirch) mit Rang 24 die Auszeichnungen knapp.



Jan Bachmann.

Mittellandmeistertitel im P5

In der Kategorie P5 zeigte Maurice Duss (BTV Luzern) trotz eines nicht ganz fehlerfreien Wettkampfs eine gute Leistung. Mit Rang 4 sicherte er sich den Titel des Mittellandmeisters im P5. Teamkollege Joscha Kurer (BTV Luzern) absolvierte einen fehlerfreien Wettkampf, verpasste die Auszeichnungen jedoch knapp und belegte Rang 8.

Comeback von Schüpbach im P6

Im P6 absolvierte Leon Schüpbach (STV Neuenkirch) nach längerer Verletzungspause seinen ersten Wettkampf. An den Geräten Boden und Sprung zeigte er gute Übungen und konnte wertvolles Selbstvertrauen für die kommenden Wettkämpfe sammeln.

Alain Bregenzer (STV Rickenbach) musste hingegen verletzungsbedingt erneut auf einen Start verzichten. Aufgrund anhaltender Rückenprobleme wird er die verbleibenden Wettkämpfe der Saison leider nicht bestreiten können.

Levin Sager im Gold-Regen!

An den Schweizermeisterschaften im Kunstturnen der Junioren gewinnt Levin Sager gleich sechs Goldmedaillen! Neben der Königsdisziplin Mehrkampf überzeugt der Neuenkircher auch in den Gerätefinals und im Team.

Levin Sager ist nach seinem Sieg an den Berner Kunstturnertagen als klarer Medaillenkandidat an die SMJ gereist. Das es aber gleich sechs goldene Medaillen sein werden, damit hat Sager nicht gerechnet: «Es hätte auch in die Hosen gehen können oder knapp werden können, wenn ich nicht performt hätte». Am Samstag dominierte der Schüler der FREI's Schulen den Mehrkampf mit einer Kombination aus Eleganz und Schwierigkeit. Insbesondere am Pferd lies er der Konkurrenz keine Chance. Eine viel schwierigere Übung turnte er auch noch am saubersten. Mit über acht Punkten Vorsprung gewann Levin Sager Gold im Mehrkampf und klassierte sich als einziger für alle sechs Gerätefinals!

«Es hätte auch in die Hosen gehen können.»

Levin Sager

Teamgold mit Duss und Kurer

Überraschend durfte Team LU/OW/NW auch noch Team Gold bejubeln. Maurice Duss, Joscha Kurer (beide Luzern) und Levin Sager distanzieren die Teams aus Zürich und Bern vor allem am Pferd, wo sie ohne Sturz durch die Übungen turnten.



Turner P1 mit den Trainer Ovi und Pascal.



Mannschaft CH-Meister P5 (v.l.n.r.: Pascal Bucher, Maurice Duss, Levin Sager und Joscha Kurer).

Vier von Vier

Bereits im Vorfeld war für Sager klar, dass er am Sonntag nicht alle Gerätefinals bestreiten wird aufgrund der Belastung. «Ich habe dies im Vorfeld mit Pascal (Bucher, dem Cheftrainer) abgemacht», so Sager. Der Favorit lieferte auch in den Finals ab und gewann Gold an Pferd, Sprung, Barren und Reck. Zusätzlich erturnte sich Maurice Duss drei Diplome an Pferd, Sprung und Reck.

Mit sechs Goldmedaillen im Gepäck ist Sager ein heiss gehandelter Kandidat für die Junioren EM in Zagreb vom August.

10. Rang für Jaron Schumacher

Im Programm 2 zeigte Jan Bachmann (Neuenkirch) einen guten Wettkampf und klassierte sich auf Rang 22 im nationalen Vergleich. Bei den Jüngsten überzeugte insbesondere Jaron Schumacher von Roggliswil mit einem Top-Ten Resultat. Im Team mit Benjamin Kettern und Luka Spiridonov rangierten sie sich auf Rang 5.

Bericht: Raphael Wolfsberg
Fotos: zvg

Levin Sager am Pferd.



Zehn Jahre Turnwerkstatt Zentralschweiz!

Am 27. Juni 2026 feierte die TURNWERKSTATT ZENTRALSCHWEIZ im Rahmen der TURNGALA ihr 10-jähriges Bestehen. Was im Herbst 2016 als ambitioniertes Bauprojekt einer Industriehalle in Malters begann, hat sich zu einem der bedeutendsten Bewegungs- und Leistungszentren der Zentralschweiz entwickelt.

Als 2016 die alte Micafil Halle in Littau einer Wohnüberbauung weichen musste, wurde intensiv nach einem neuen Trainingszentrum gesucht. Unter der Leitung vom damaligen Verbandspräsident Marcel Wolfisberg und einem engagierten Team konnte die ehemalige Buma Industriehalle in Malters umgebaut und in Betrieb genommen werden. Dazu wurden rund 1.1 Millionen Franken investiert.

Entwicklung über die Jahre

Die Turnwerkstatt Zentralschweiz hat sich seit der Eröffnung im November 2016 zu einer vielseitigen Bewegungsplattform entwickelt, die Spitzensport, Vereinsturnen, Breitensport und Familienangebote unter einem Dach vereint. Auf einer Hallenfläche von rund 1000 m² mit Bodenturnfläche, zwei Schnitzelgruben, Riesen trampolin, Akrobatik-Trampolinbahn, Schaukelringgerüst und weiteren Geräten profitieren ganz unterschiedliche Zielgruppen von der hochwertigen Infrastruktur.



Blick in die Turnwerkstatt Zentralschweiz.

Vermietungen in den letzten 10 Jahren

fast 500

Wöchentliche Besucher

400

Investitionen in Infrastruktur

240 000 CHF in den letzten 10 Jahren

Mitglieder/Firmen im Club

fast 50

Zum Jubiläum neuer Image Film Turnwerkstatt Zentralschweiz



Volles Haus bei der Einweihung 2016.

Viel mehr als Turnen

Die Halle hat sich zudem als Standort für kantonale und nationale Turnwettkämpfe sowie für J&S, Kampfrichter- und Wertungsrichterkurse etabliert. Auch werden einzelne Räumlichkeiten, wie Sitzungszimmer, Tanz- und Mehrzweckraum mit Gastküche oder Physioraum, sowie die gesamte Halle regelmässig vermietet, etwa für Geburtstagsfeiern, Firmenanlässe oder Trainingsweekends.

Club 365 und die TURN GALA

Die TURN GALA in Altbüron bildete den festlichen Rahmen für das 10-Jahre-Jubiläum. Unter den Gästen befanden sich zahlreiche Mitglieder des Club 365, des Sponsoren-Clubs der Turnwerkstatt Zentralschweiz. Der seit fünf Jahren bestehende Club zählt bald 50 Mitglieder aus Turnfreund*innen, bekannten Turnpersönlichkeiten und Firmen und sichert mit seinem Erlös die langfristige Werterhaltung der hochwertigen Infrastruktur und somit die Basis für die Jugendförderung und die Zukunft des Turnsportes.



Jubiläum an der TURN GALA 2026.

Ausblick

Mit Blick auf die kommenden Jahre will die Turnwerkstatt Zentralschweiz ihre Position als Bewegungsplattform für die gesamte Region weiter festigen. Im Vordergrund steht kurzfristig, dass der Kunstturnerverband auch im Rahmen der laufenden Integration in den Turnverband weiterhin Zugang zur hochwertigen Infrastruktur in Malters hat.

Bericht: Turnwerkstatt Zentralschweiz
Fotos: zvg und Franz Blättler



Im Rahmen der TURN GALA vom 27. Juni sprach Stiftungsrat Marcel Wolfisberg mit Patrick Hägeli über die Entwicklung der Turnwerkstatt Zentralschweiz in den vergangenen Jahren.

Wie läuft es mit dem Betrieb der Turnwerkstatt Zentralschweiz?

Marcel Wolfisberg: Der Betrieb hat sich nochmals stark entwickelt in den letzten Jahren und die Turnwerkstatt Zentralschweiz hat sich zu einem starken Center positioniert für alle Zielgruppen, welche Freude an der Bewegung haben. Zusätzlich haben wir viel in die Digitalisierung investiert mit automatisierten Abläufen von der Reservation bis zur Abrechnung.

Der Stiftungsrat hat sich ebenfalls verändert, unser Stiftungsratspräsident ist Georg Dubach und der Geschäftsführer ist Sandro Gasser, komplettiert durch Nicole Müller und Martin Hebeisen. Die Finanzen verwalten wir neu extern.

Was sind die grössten Herausforderungen?

Durch die hohen Belegungszahlen wurden die Abnützungen grösser und die Geräte erlebten einen grösseren Verschleiss. Dem wirken wir aber konsequent entgegen, indem wir jedes Jahr einen hohen Betrag in die Infrastruktur investieren. Dies ist bis zu 40 000 Franken. Zusätzlich haben wir die Periodizität der externen Reinigung erhöht.

Die Turnwerkstatt hat sich in den vergangenen Jahren zu einem bedeutenden Bewegungszentrum der Region entwickelt. Was treibt euch an, und welche Vision verfolgt ihr für die nächsten zehn Jahre?

Uns treibt es an, wenn wir für den Sport etwas bewegen und Leute begeistern können. Vision ist etwas hoch gegriffen... Das kurzfristige Ziel ist, dass der Kunstturnerverband auch mit der Integration in den Turnverband eine solche Top Infrastruktur benützen kann. Unser Vertrag mit unserem Vermieter läuft bis Mai 2031. Daher haben wir in unserer Strategie, dass wir bis 2028 die Weichen für die Zukunft stellen.

Clientis Krabbelpark:

Die Partnerschaft wird verlängert

Seit August 2023 ist die Clientis Entlebucher Bank Namenssponsorin des beliebten Krabbelparks der Turnwerkstatt Zentralschweiz in Malters. Die erfolgreiche Zusammenarbeit wird nun um weitere drei Jahre verlängert.

Der grösste Indoorspielplatz der Zentralschweiz bietet Kindern im Alter von 1 bis 5 Jahren die Möglichkeit, sich spielerisch zu bewegen und neue Erfahrungen zu sammeln. Ob auf Balancierbrettern, in der Schaumstoffgrube, mit Gymnastikbällen oder auf Trampolinen – die Kinder fördern dabei ihre Koordination, Motorik und Balance und überwinden spielerisch ihre Grenzen.



Clientis Entlebucher Bank.

Cleo im November vor Ort

Auch in Zukunft bleibt Cleo, das Papagei-Maskottchen der Clientis Entlebucher Bank, ein fester Bestandteil des Angebots. Einmal pro Jahr besucht Cleo den Krabbelpark in Malters und offeriert ein leckeres Znüni. Der diesjährige Anlass findet am 4. November

2026 statt. Ein zusätzlicher Mehrwert für Familien ist, dass Kinder bei der Eröffnung eines Kinderkontos bei der Clientis Entlebucher Bank in Malters einen Eintritt in den Clientis Krabbelpark erhalten.



Ein Produkt der Turnwerkstatt Zentralschweiz

Lokales Engagement

Die Clientis Entlebucher Bank engagiert sich bewusst für die Region. Sie schafft Lehrstellen und attraktive Arbeitsplätze und übernimmt Verantwortung für das lokale Umfeld. Gleichzeitig unterstützt sie Projekte und Angebote mit Mehrwert für die Bevölkerung – wie den Krabbelpark in Malters, der als Treffpunkt für Familien Bewegung und Begegnung vereint.

Die Bank freut sich, weiterhin Teil dieses erfolgreichen Angebots zu sein und so einen Beitrag für die Region und die jüngsten Besucher*innen leisten zu können.



Mehr erfahren zum Krabbelpark.

Öffnungszeiten Clientis Krabbelpark:

Montag, Mittwoch und Freitag
zwischen 09.00 und 11.00 Uhr

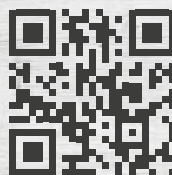
Cleo mit Ramona Krügel, Leiterin Marketing Clientis Entlebucher Bank, im Krabbelpark Malters.





DEIN PARTNER FÜR VEREINSAUSRÜSTUNG

- BERATUNG
- ANPROBE
- BESTELLUNG
- DRUCK
- AUSLIEFERUNG
- INKASSO
- DIVERSE MARKEN



go-in.ch/teamwear



Starker Auftritt – Samuel Schwyzer siegt in den Zweikämpfen

Beckenried – Samstag, 16. Mai 2026: 72. Kantonaler Nationalturntag

Mehr als 190 Nationalturnende sorgten in Beckenried für fantastische sportliche Leistungen. Den Tagessieg in der Kategorie A holte sich der Grosswanger Samuel Schwyzer. Er überzeugte nicht nur in den Vornoten, sondern auch in den Zweikämpfen. Insbesondere im Schwingen.

Der kantonale Nationalturntag in Beckenried auf dem Sportplatz Allmend zeigte einmal mehr die ganze Vielseitigkeit dieser traditionsreichen Mehrkampfsportart. Bereits am Vormittag stellten sich die Nationalturner in den Vornoten den klassischen Disziplinen wie Steinheben, Steinstossen, Lauf, Hochweit-, Weit- und Bodensprung. Präzision, Explosivität und Technik waren hier ebenso gefragt wie Kraft und Körperbeherrschung. Die Resultate aus diesen Disziplinen bildeten die wichtige Grundlage für den Nachmittag, an dem in den Zweikämpfen im Ringen und Schwingen die Entscheidungen fielen. Ein Blick auf die verschiedenen Notenblätter zeigt dabei die grosse Leistungsdichte: Mehrere Athleten bewegten sich in sämtlichen Disziplinen konstant im Bereich hoher Noten, kleine Differenzen entschieden am Ende über Sieg oder Niederlage. Genau diese Kombination aus Vielseitigkeit und taktischem Geschick macht den Reiz des Nationalturnens aus und kam in Beckenried besonders deutlich zum Ausdruck.



Tagessieger Samuel Schwyzer posiert mit Rind Bonita (von links): Judith Berlinger, Sepp Niederberger (Inhaber Recytec AG, Spender), Samuel Schwyzer (Sieger Kategorie A), Alfred Berlinger-Ambauen (Besitzer Siegerrind Bonita).



Alle Kategoriensieger auf einen Blick (von links): Samuel Schwyzer (Grosswangen, Kategorie A), Norik Bieri (Willisau, L2), Fabio Schmid (Grosswangen, L1), Tijs Durscher (Luzern, J2), Fabian Baumberger (Sulgen, J1), Joan Zingg (Zihlschlacht, Piccolo).

Grosswanger Dominanz in der Königskategorie A

In der Kategorie A entwickelte sich ein spannender Wettkampf auf hohem Niveau. Bereits nach den Vornoten lagen mehrere Turner eng beieinander. Besonders in den technischen Disziplinen wie Steinheben und Steinstossen sowie im Lauf wurden Werte erzielt, die das Niveau der Spitze eindrücklich unterstrichen. Aufgrund der verletzungsbedingten Absenz von Jeremy Vollenwyder waren die beiden Grosswanger Samuel Schwyzer und David Wüest die meistgenannten Favoriten auf den Tagessieg. Diesen Vorschusslorbeeren blieben sie nach Wettkampfhälfte gerecht und sie führten die Tabelle souverän an. Die endgültige Entscheidung fiel aber in den Zweikämpfen. Hier bewiesen die besten Athleten nicht nur Kraft, sondern auch Übersicht und taktisches Geschick. Samuel Schwyzer stellte sein grosses Können und Potenzial im Schwingen mit gleich drei Bestnoten eindrücklich unter Beweis. Schliesslich durfte er sich mit 95.4 Punkten als klarer Sieger des 72. Kant. Nationalturntages auf den Schultern seiner Vereinskollegen feiern lassen. Knapp dahinter folgte David Wüest mit 94.6 Punkten. Auf Rang drei klassierte sich Stefan Ettlin (Kerns). Auffällig in dieser Kategorie war die Ausgeglichenheit: Mehrere Turner erreichten hohe Vornoten und überzeugten zusätzlich mit starken Zweikampfergebnissen, ein deutliches Zeichen für die enorme Breite an Qualität in der Spitzenklasse.

Willisauer Sieg in der Leistungsklasse 2

Auch in der Leistungsklasse 2 zeigte sich die Vielfalt des Nationalturnens eindrücklich. Die jungen Athleten überzeugten mit sehr guten Noten im Steinheben und Steinstossen sowie soliden Leistungen in den Sprung- und Laufdisziplinen. Norik Bieri (Willisau) feierte beinahe einen Start-Ziel-Sieg. Nach den Vornoten belegte er mit nur 0.4 Zehntelpunkten Rückstand «noch» den zweiten Platz. In den Zweikämpfen holte er aber mit starken Schwüngen, den entscheidenden Vorsprung für den schlussendlich souveränen Tagessieg heraus. Die weiteren Podestplätze belegten Elias Herger (Bürglen) und Leandro Hafner (Lutzenberg). Gerade in dieser Kategorie zeigt sich, wie eng die Abstände sind, bereits kleine Schwankungen in einer Disziplin können mehrere Rangplätze ausmachen.

Tolle Leistungen im Nachwuchs

In den Nachwuchskategorien demonstrierte der Nachwuchs sein grosses Potenzial. Die Resultate zeigen, dass bereits in jungen Jahren ein breites Spektrum an Fähigkeiten vorhanden ist: Kraft im Steinheben, Technik beim Steinstossen, Koordination in den Sprüngen und Schnelligkeit im Lauf. Fabio Schmid (Grosswangen, L1), Tijs Durscher (Luzern, J2) und Fabian Baumberger (Sulgen, J1) in der Kategorie J1 sowie Joan Zingg (Zihlschlacht) heissen die weiteren Kategoriensieger.

Bericht: Esther Peter
Fotos: Marcel Huber

Junge Nachwuchstalente zeigen ihre Klasse

Schwarzenberg – Samstag, 6. Juni 2026: 35. Jugend-Nationalturntag

150 Nachwuchs-Nationalturner*innen standen am 35. Jugendnationalturntag Luzern, Ob- und Nidwalden in Schwarzenberg im Einsatz. Der Wettkampf zeigte, dass zahlreiche Athlet*innen in guter Form sind.

Die äusseren Bedingungen präsentierten sich am Wettkampftag von ihrer besten Seite. Bei angenehmen Temperaturen konnten die jungen Athlet*innen ihr Können abrufen und überzeugten mit teilweise sehr hohen Noten. Die Resultate zeigen, dass in den Trainingsmonaten über den Winter intensiv gearbeitet wurde.

Klarer Sieg in der Leistungsklasse 2

In der Leistungsklasse 2 zeichnete sich bereits nach den Vornoten ein spannender Kampf um den Tagessieg ab. Damian Mettler (Bilten) lag nach einem perfekten ersten Wettkampfteil mit dem Punktemaximum an der Spitze. In den Zweikämpfen musste er jedoch etwas Federn lassen und fiel auf Rang zwei zurück. Die Gunst der Stunde nutzte Moritz Köllnberger vom organisierenden STV Luzern. Mit konstant starken Leistungen im Ringen und Schwingen, insbesondere mit dem Sieg im



Schlussgang, «arbeitete» er sich kontinuierlich nach vorne und sicherte sich mit 76.2 Punkten den Tagessieg. Rang drei holte sich sein Vereinskollege Amon Achermann (Luzern).

Grosswanger Dreifachsieg in der L1

In der Kategorie L1 war gegen das Grosswanger Trio Fabio Schmid (TV Grosswangen), Lui Janssen und Louis Meier kein Kraut gewachsen. Sie zierten bereits nach den Vornoten die Tabellenspitze und liessen sich diese

perfekte Ausgangslage in den Zweikämpfen nicht mehr nehmen. Erstgenannter siegte nach drei Zweikampfsiegen schlussendlich souverän. Hinter ihm entwickelte sich ein Duell zwischen Lui Janssen und Louis Meier. Am Ende setzte sich Janssen knapp vor Meier durch und machte damit den Grosswangerer Dreifachsieg perfekt.

Makelloser Auftritt von Tijs Durscher

In der Kategorie J2 setzte Tijs Durscher (STV Luzern) bereits nach den Vornoten ein deutliches Ausrufezeichen im Kampf um den Tagessieg. Mit der Maximalpunktzahl startete er als Führender in die Zweikämpfe und liess auch dort nichts anbrennen. Mit zwei weiteren Höchstnoten sicherte er sich souverän den Tagessieg. Dahinter

blieb es spannend: Gian Truninger (NTR Rikon) und Ilai Pando (TV Märstetten) lagen nach den Vornoten nahe beieinander und lieferten sich bis zum Schluss ein Duell um die Plätze zwei und drei, das schliesslich zu Gunsten von Truninger ausging.



Führungswechsel in der J1 nach den Vornoten

Spannung pur herrschte in der Kategorie J1. Zur Halbzeit durften sich zehn Athleten Chancen auf den Tagessieg ausrechnen, allen voran Nyma Stadelmann (Zihlschlacht) mit dem Punktemaximum. In den Zweikämpfen konnte er sich dank zwei Schultersiegen definitiv absetzen und sich vom Feld lösen. Dahinter verteidigten Leo Zwahlen (Jugi Sulgen) und Maik Würth (Zihlschlacht) ihre Positionen in den Medaillenrängen.

Spannung bis zum Schluss bei den Piccolos

Auch bei den Piccolos war nach den Vornoten noch nichts entschieden. Mehrere Nachwuchstalente lagen nahe beieinander und starteten mit guten Ausgangslagen in die Zweikämpfe. Am besten mit der Drucksituation umgehen konnte Julian Brühlmann (STV Zihlschlacht). Mit starken Leistungen setzte er sich im zweiten Wettkampfteil an die Spitze und liess sich den Sieg nicht mehr nehmen. Severin Durrer (NTR Kerns) und Nico Brun (STV Luzern) komplettierten das Podest.

Bericht: Esther Peter
Fotos: Andreas Lanz/Erika Durscher

V.l.n.r.: Moritz Köllnberger (Luzern, Kat. L2), Fabio Schmid (Grosswangen, Kat. L1), Tijs Durscher (Luzern, Kat. J2), Nyma Stadelmann (Zihlschlacht, Kat. J1), Julian Brühlmann (Zihlschlacht, Kat. Piccolo) – Foto Erika Durscher.



Starke Zweikämpfe im Sägemehl

Sarnen – Samstag, 13. Juni 2026: 23. Jugend-Sägemehlingertag

Der 23. Jugendsägemehlingertag in Sarnen bot beste Werbung für den Nachwuchs-Ringsport. In acht Kategorien lieferten sich die jungen Athlet*innen intensive, teils äusserst knappe Duelle um Noten, Siege und Podestplätze. Dabei verteilten sich die Spitzenplätze auf zahlreiche Vereine. Dies war ein klares Zeichen für die Breite und Qualität des Teilnehmerfeldes.

Der Nationalturnverband Luzern, Ob- und Nidwalden durfte im Rahmen des Sportfestes in Sarnen, einen lebendigen und hochstehenden Nachwuchsanlass erleben. Von den jüngsten Piccolo-Ringer*innen bis zu den ältesten Akteuren in der Jugend 6 wurde um jeden Zehntelpunkt gekämpft. Auffallend war dabei einmal mehr, wie technisch versiert und mit welchem Einsatz die 210 Mädchen und Buben im Sägemehl zur Sache gingen. 13 Vereine teilten sich die Medallensätze auf. Am erfolgreichsten waren mit je drei Podestplätzen Einsiedeln, Bilten und Kerns.

Überzeugender Toni Rölli

In der Kategorie 6 zeigte Toni Rölli (RCW Lions) einen starken Wettkampf. Er startet mit vier Siegen, davon zwei mit der Maximalnote. Überzeugend trat er auch im Schlussgang auf, welchen er ebenfalls zu seinen Gunsten entscheiden konnte. Am Ende lag er mehr als 1.5 Punkte vor den weiteren Kontrahenten. Damian Mettler (Bilten) musste sich mit Rang 2 begnügen. Um den dritten Platz entwickelte sich ein enges Rennen: Nikolay Gamma (Schattdorf) holte sich den letzten Podestplatz knapp vor Luca Stöckli (Freiamt). In der Kategorie Jugend 5 drückte Lars Ochsner (Weinfelden) dem Wettkampf den Stempel auf. Mit sechs Siegen, vier mit Maximalnoten, gewann er souverän und gab die Spitzenposition nie aus der Hand. Auf den weiteren Podestplätzen folgten Sven Steiger (Freiamt) und Luca Eugster (RC Oberriet-Grabs).



Alle Sieger auf einen Blick (v.l.n.r): Severin Durrer (Kerns, Piccolo 1), Colin Bolzli (Weinfelden, Piccolo 2), Thies Fuchslin (Einsiedeln, Jugend 1), Helia Oskuii (Einsiedeln, Jugend 2), Rik Huber (RCW Lions, Jugend 3), Lui Janssen (Grosswangen, Jugend 4), Lars Ochsner (Weinfelden, Jugend 5), Toni Rölli (Willisau, Jugend 6).

Start-Ziel-Sieg von Lui Janssen

Lui Janssen (Grosswangen) dominierte Kategorie Jugend 4 von A bis Z. Er reihte sechs Siege aneinander, viermal mit der Maximalnote 10.0. Dahinter ging es deutlich enger zu und her. Julian Hasler (Eschenbach) durfte sich schlussendlich über Rang zwei freuen, dies auch dank zwei deutlichen Erfolgen in den Gängen 5 und 6. Nico Pfeiffer (Bilten) folgte denkbar knapp dahinter auf Platz drei. In der Kategorie Jugend 3 holte sich Rik Huber (RCW Lions) mit 58.6 Punkten einen diskussionslosen Kategoriensieg. Er steigerte sich nach einem gestellten ersten Gang kontinuierlich. Besonders stark war seine zweite Wettkampfhälfte mit den hohen Noten 9.8, 10.0 und 10.0. Hinter ihm platzierte sich Marco Aufdermayer (Kerns). Er «rettete» einen Zehntelpunkt gegenüber Janis Kühne (Eschenbach). Dieser wiederum durfte sich über Platz drei freuen.

Helia Oskuii wiederholt letztjährigen Erfolg

Helia Oskuii (Einsiedeln) konnte ihren letztjährigen Sieg wiederholen. Sie gewann die Kategorie Jugend 2 mit 57.8 Punkten. Drei Maximalnoten, unter anderem auch im Schlussgang brachten ihr den verdienten Sieg. Im zweiten Rang zwei klassierte sich Andrin Filliger (Ufhusen). Auch er zeigte eine starke Serie und blieb bis zum Schluss in Schlagdistanz zur Spitze. Das Podest komplettierte Jerome Flury (Einsiedeln). In der Jugendklasse 1 gewann Thies Fuchsli (Einsiedeln). Besonders die Schlussphase gelang ihm ausgezeichnet, womit er sich an der Spitze behauptete. Livio Villiger (Freiamt) blieb ihm allerdings dicht auf den Fersen. Ein starkes Gesamttotal erreicht zudem Livio Kündig (Brunnen), so dass er als Dritter aufs Podest steigen durfte.

Viel Freude in den Piccolo-Kategorien

In der Kategorie Piccolo 2 ging der Tagessieg an Colin Bolzli (Weinfelden). Mit sechs Siegen setzte er sich an die Spitze des grossen Teilnehmerfeldes. Auf Platz zwei und drei folgten Eric Bieri (Ennetbürgen) und Remo Aufdermauer (Kerns). Besonders packend verlief die Entscheidung bei den Piccolo 1. Severin Durrer (Kerns) und Luan Städler (RC Oberriet-Grabs) beendeten den Wettkampf beide mit 57.9 Punkten. Den Ausschlag zugunsten von Durrer gab schliesslich der Zusatzwert, womit er als Kategoriensieger ausgerufen wurde. Knapp dahinter klassierte sich Fadri Bohrer (Bilten) auf Rang drei.

Bericht: Esther Peter
Foto: Andreas Lanz

SWISSLOS
Unsere Lotterie

Glanzvolle Ehrungen und gute Stimmung

82. GV der Kantonalen Turnveteranen Luzern, Ob- und Nidwalden

Die 82. GV der kantonalen Turnveteranen fand am Sonntag, 17. Mai im Lindenfelsaal in Eschenbach statt. Schwerpunkte waren die Vergabe von Förderungsgeldern und Ehrungen. Gastgeber war der ESV Eschenbach unter der Leitung von Kurt Zemp.

Präsident Paul Stocker (Meisterschwanden) konnte rund 150 Anwesende begrüßen, darunter Gäste aus Sport und Politik – versiert führte er durch die Traktanden. Mit Freude wurden 13 neue Mitglieder aufgenommen und der Mitgliederbestand beträgt neu 624 Personen. Finanzchefin Silvia Grossenbacher präsentierte die Jahresrechnung 2025, die einen Gewinn von CHF 4020.06 aufwies. Ohne Gegenstimme wurde auch das Budget angenommen, das einen Verlust von CHF 580.00 aufweist. Der Mitgliederbeitrag wurde bei CHF 30.– belassen.

Grussworte

Gemeindepräsidentin Nicole Lüthy-Widmer überbrachte die Grussbotschaft der Gemeinde Eschenbach und Kantonsratspräsidentin Gisela Widmer Reichlin (Adligenswil) dankte den Anwesenden für ihr Engagement und den Beitrag für ein erfolgreiches «zäme-wachse» – auch im Namen von Regierungspräsidentin Michaela Tschuor.



Checkübergabe: Patricia Winiger, OK Jugitag Ballwil und Daniel Schacher, Präsident Kunstturnerverband.

Übergabe des Förderungspreises

Mit Stolz konnte Daniel Schacher, Präsident des Kunstturnerverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden einen Check von CHF 1500.– in Empfang nehmen. Weiter erhielt Patricia Winiger, OK-Präsidentin, einen Check von CHF 500.– für den Jugitag Ballwil.

Alle Jubilare 80 plus.





Empfänger des goldenen Abzeichens (V.l.n.r): Guido Estermann (Eschenbach), Daniel Schmid (Neuenkirch), Markus Lustenberger (Luzern BTV), Kurt Fallegger (Alpnach), Hans Erni (Zell), Werner Niederberger (Neuenkirch), Joe Schelbert (Grosswangen), Erich Egli (Eschenbach) und René Schmutz (Zell).

Ehrungen

Mit einem Geschenk wurden der älteste Teilnehmer, Melchior Barmet, von Eschenbach (Jahrgang 1934) und die jüngste Teilnehmerin, Nicole Müller, (Jahrgang 1977) geehrt. Neun Mitglieder durften das goldene Abzeichen für besondere Verdienste in Empfang nehmen: Erich Egli und Guido Estermann (Eschenbach), Hans Erni und René Schmutz (Zell), Kurt Fallegger (Alpnach), Markus Lustenberger (Luzern BTV), Werner Niederberger und Daniel Schmid (Neuenkirch) und Joe Schelbert (Grosswangen). Traditionsgemäss wurden die über 80-jährigen anwesenden Turnveteranen geehrt: 40 Jubilare genossen diese Ehre und durften ein Taschenmesser mit dem Logo der Turnveteranen als Andenken in Empfang nehmen.

Die nächsten Anlässe sind der Familien Sommer Plausch in Grosswangen am 19. Juli und die Veteranenreise nach Ungarn vom 17. bis 24. September. Die nächste GV findet am 2. Mai 2027 in Triengen statt – Alois Büchler vom STV Triengen stellte als OK-Präsident den Tagungsort vor, der von den Turnveteranen mit Applaus bestätigt wurde.



Kurt Zemp mit Ehrendamen.

Zum Schluss bedankte sich Präsident Paul Stocker bei seiner Vorstandscrew und beim organisierenden OK. Mit Bravour ist es dem ESV Eschenbach gelungen, den Anwesenden eine würdige und schöne Tagung zu bieten, samt Apéro und feinem Mittagessen, das vom Kochklub Neuenkirch zubereitet wurde. Während dem Apéro bot die ESV-Geräteriege zwei tolle Vorführungen.

Nachruf



Kurt Geiger

Ehrenmitglied

Mit grosser Betroffenheit nahmen wir Abschied von unserem Ehrenmitglied Kurt Geiger, der am Schmutzigen Donnerstagmorgen, 12. Februar 2026, im 85. Altersjahr von uns gegangen ist. In den letzten Jahren machte ihm die Gesundheit zu-

nehmend zu schaffen. Schliesslich durfte Kurt friedlich und gelöst einschlafen.

Kurt wurde am 2. Juli 1941 geboren und wuchs zusammen mit seinem Bruder Heinz in der Äbttestadt Wil SG auf. Nach der Schulzeit begann er eine Lehre als Dreher. Bald zeigte sich jedoch, dass ihm eine handwerkliche Tätigkeit weniger lag. Vielmehr entdeckte er seine Freude an Zahlen – ein Interesse, das ihn sein ganzes Leben begleiten sollte.

Nach dem Militärdienst führte ihn sein Weg nach Kriens. Während eines WK im Jahr 1964 begegnete er im Zug Vreni, die vom Telefondienst im Fernamt Zürich auf dem Heimweg war. Aus dieser zufälligen Begegnung entwickelte sich eine gemeinsame Lebensreise von über sechzig Jahren. Im Mai 1966 heirateten sie. 1969 wurde ihr Sohn Urs geboren, zwei Jahre später ihre Tochter Barbara.

Kurt war über Jahrzehnte hinweg eine prägende Persönlichkeit unseres Verbandes. Sein Wirken reichte weit über einzelne Aufgaben hinaus. Er war ein verlässlicher Weggefährte, ein Förderer der Jugend und ein Mensch, der das Turnwesen mit Herzblut lebte.

Seine turnerische Laufbahn begann bereits in jungen Jahren beim Satus Wil SG, wo er von 1950 bis 1957 als Jugendriegler und anschliessend bis 1963 als Aktivmitglied tätig war. Von 1958 bis 1961 leitete er als Vorturner-Leiter den Nachwuchs.

1964 trat Kurt dem Turnverein Kriens bei, dem er über viele Jahre eng verbunden blieb. Von 1965 bis 1972 leitete er die Jugendriege. Zahlreiche Turner*innen verdanken ihm wertvolle Impulse – nicht nur im sportlichen Bereich, sondern auch für ihren weiteren Lebensweg. Seine ruhige Art, seine Hilfsbereitschaft und seine ehrliche Freude an den Fortschritten der Jugend bleiben unvergessen.

Auch im administrativen Bereich übernahm Kurt Verantwortung: 1971 amtierte er als Kassier II, von 1972 bis 1979 als Kassier I. Für seine Verdienste wurde ihm 1972 die Freimitgliedschaft verliehen; 1979 folgte die Ernennung zum Ehrenmitglied des Turnvereins.

Dem Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden diente Kurt von 1967 bis 1989 in der Jugendturnkommission (JUKO), wo er als Kassier wirkte. Über mehr als zwei Jahrzehnte hinweg setzte er sich unermüdlich für die Förderung des Jugendturnens ein. In Anerkennung seines ausserordentlichen Engagements wurde er 1989 zum Ehrenmitglied unseres Verbandes ernannt; 1990 durfte er zudem die Ehrennadel entgegennehmen. Seit 2003 war er Mitglied der Kantonalen Turnveteranen-Vereinigung Luzern, Ob- und Nidwalden.

Die vierzehn Jahre in Kriens gehörten zu den glücklichsten Jahren der Familie. Später zog sie wegen einer neuen beruflichen Herausforderung von Kurt nach Bülach und 1996 weiter nach Au.

Mit Kurt verlieren wir einen treuen Kameraden, einen engagierten Turner und einen Menschen, der mit seiner stillen Herzlichkeit und seinem Humor viele bereichert hat. Die Erinnerung an ihn wird in unserem Verband lebendig bleiben.

Seiner Frau Vreni, seiner Familie und allen Angehörigen sprechen wir unser aufrichtiges und tief empfundenes Beileid aus. Wir werden Kurt Geiger stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Fredi Stalder,
TV Kriens

Sepp Imfeld

Mit grosser Dankbarkeit und stillem Respekt nahmen wir am 22. Februar 2026 Abschied von Sepp Imfeld, einem Mann, der über Jahrzehnte hinweg das Turnwesen im Turnverein Schüpfheim geprägt hat. Sein Wirken war nie laut, aber stets kraftvoll.



Sepps Weg im Turnverein Schüpfheim begann 1990 mit dem Eintritt in die Männerriege. Bereits 1996 im Alter von 52 Jahren übernahm er die Leitung der Senioren. Unter seiner Führung wurde die Seniorengruppe zu einem Ort der Bewegung, der Kameradschaft und des Zusammenhalts. Sepp war ein Männerturner durch und durch – einen Männerturntag liess er sich praktisch nie entgehen. Und als Wertungsrichter beim 6 Minuten Lauf war er legendär: Sein Kübel Wasser zur Abkühlung stand schon bereit, bevor die Turner überhaupt ins Schwitzen kamen. Sein Wirken in der Männerriege Schüpfheim wurde ihm mit der Ehrenmitgliedschaft 2011 verliehen. An der Fahnenweihe 2009 wurde Sepp zum neuen Fähnrich des Turnvereins Schüpfheim gewählt. Die Turnerfahne trug er mit Stolz, Würde und einer besonderen Verbundenheit zum Verein.

Sein letzter grosser Auftritt als Fähnrich war am Eidgenössischen Turnfest 2025 in Lausanne, wo er die Fahne nochmals mit derselben Hingabe schwang wie am ersten Tag.

2004 folgte der nächste Schritt: Sepp wurde Mitglied der Aktive plus im Turnverband Luzern-, Ob- und Nidwalden und blieb dieser Aufgabe bis 2024 treu. Über zwei Jahrzehnte lang brachte er sich ein, unterstützte, organisierte. Als Instruktor für Fit & Fun vermittelte er nicht nur Übungen, sondern Freude an der Bewegung und ein Gefühl von Gemeinschaft. An eidgenössischen wie auch an kantonalen Turnfesten stellte Sepp seine Erfahrung als Kampfrichter im Bereich Fit & Fun in den Dienst des Turnsports. Sein Engagement ging weit über den eigentlichen Wettkampftag hinaus: Mit grosser Verlässlichkeit unterstützte er mehrere Tage den Aufbau

und die Einrichtung der Wettkampfanlagen und trug so wesentlich zum Gelingen der Anlässe bei. Die kameradschaftliche Gemeinschaft und die Begeisterung der Turnenden erfüllten ihn jedes Mal mit Freude und Stolz.

Als Dank für seinen über viele Jahre hinweg unermüdlichen Einsatz als Instruktor und Kampfrichter wurde Sepp mit einer Ehrenurkunde ausgezeichnet.

Als der Turnverein Schüpfheim das Verbandsturnfest 2012 durchführte, stellte sich Sepp als Fähnrich im Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden bis 2018 zur Verfügung. Mit Stolz und Ehrfurcht amtierte Sepp als «Kantonalfähnrich» und nach der Weitergabe der Fahne weitere fünf Jahre als dessen Stellvertreter.

An der Delegiertenversammlung 2011 erhielt Sepp das Silberverdienstabzeichen des Turnverbands Luzern, Ob- und Nidwalden. 2018 wurde er zum Ehrenmitglied des Turnverbands, eine Auszeichnung, die seine jahrzehntelange Treue und seinen Einsatz würdigte.

Er war auch Mitglied der kantonalen Turnveteranen Luzern, Ob- und Nidwalden sowie der eidgenössischen Turnveteranen, Sektion Luzern, nahm aktiv am Vereinsleben teil und schätzte besonders das Zusammensein und die Geselligkeit unter den älteren Turnkameraden. An der Delegiertenversammlung 2024 folgte die Auszeichnung, die Verdienstnadel des Schweizerischen Turnverbands – ein Zeichen nationaler Anerkennung für einen Mann, der das Turnen gelebt hat.

Doch all diese Titel und Ehrungen erzählen nur einen Teil seiner Geschichte. Wer Sepp kannte, erinnert sich an seine Bescheidenheit, seinen Humor, seine Verlässlichkeit. Er war einer, der anpackte, ohne zu fragen, der Verantwortung übernahm, ohne sich in den Vordergrund zu stellen. Einer, der Menschen verband und Gemeinschaft lebte.

Sepp hinterlässt Spuren, die bleiben – in den Vereinen, die er geprägt hat, in den Menschen, die er begleitet hat, und in den Werten, die er vorgelebt hat. Wir verabschieden uns von einem Kameraden, einem Freund, einem Vorbild.

Danke, Sepp. Für deine Zeit, deine Kraft und dein Herz.

Koni Tanner, Schüpfheim

Herzlichen Glückwunsch

Alles Gute zum Geburtstag und im neuen Lebensjahr

Ehrenmitglieder

85 Jahre

– Edy Grob, 8. August 1941

80 Jahre

– Ursi Duschek, 5. September 1946

75 Jahre

– Werner Riechsteiner, 16. August 1951
– Catharina Sonderegger, 20. August 1951
– Heidi Rigert, 25. August 1951

65 Jahre

– Markus Wyser, 13. August 1961
– Edith Achermann, 20. September 1961

Funktionär*innen

85 Jahre

– Walter Linke, 14. September 1941

65 Jahre

– Edith Achermann, 20. September 1961

50 Jahre

– Evelyne Feuz, 15. August 1976
– Carina Marty, 15. September 1976

40 Jahre

– Tobias Meier, 18. September 1986



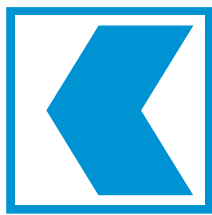


posterkoenig.ch 

druckexperte.ch 

kartenkaiser.ch 

conseo.



**Luzerner
Kantonalbank**



KNUTWILER 

**FÜR MENSCHEN
MIT GESCHMACK.
AUCH BEI
WASSER.**



ERFRISCHEND EHRlich. AUS DEM HERZEN DER SCHWEIZ.